



Oberstufenzentrum
Informations- und Medizintechnik

Schulprogramm

Impressum OSZ Informations- und Medizintechnik

Adresse: Haarlemer Str. 23 – 27
12359 Berlin

URL: www.oszimt.de

E-Mail: info@oszimt.de

Tel.: +49 30 22 50 27 800

Fax: +49 30 22 50 27 809

Gesamtverantwortung: Volker Dahms, Schulleiter
Frank Binz, stellv. Schulleiter

Inhalt und

redaktionelle Gestaltung: Liane Mohr, Fachleiterin Wirtschaft, komm. Qualitätsbeauftragte
und Gesundheitskoordinatorin

mit Unterstützung durch: den Ausschuss Schulentwicklung,
die Steuerungsgruppe „OSZ IMT 2024“,
die Schulleitung und
das Kollegium des OSZ IMT

Inhalt

1. EINLEITUNG _____	4
2. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN DES OSZ IMT _____	5
2.1. Schulstruktur und Bildungsgänge _____	5
2.2. Anzahl Schülerinnen und Schüler und Verteilung nach Bildungsgängen _____	6
2.3. Personalausstattung und Personalentwicklung _____	6
2.4. Räume und Ausstattung _____	8
3. BESTANDSANALYSE DER QUALITÄT DER SCHULISCHEN PROZESSE _____	9
3.1. Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung _____	9
3.2. Prozesse der Organisationsentwicklung _____	10
3.3. Instrumente und Schwerpunkte der Personalentwicklung _____	17
3.4. Erziehung und Schulleben _____	19
4. PÄDAGOGISCHE LEITGEDANKEN DER SCHULE _____	22
4.1. Das pädagogische Leitbild des OSZ IMT _____	22
4.2. Das Führungsleitbild des OSZ IMT _____	25
5. STRATEGISCHE STEUERUNG DER QUALITÄTS- UND SCHULENTWICKLUNG _____	27
6. VORSTELLUNG DER AKTUELLEN ENTWICKLUNGSVORHABEN _____	30
6.1. Systematische Stärkung der Lernortkooperation connect2company _____	30
6.2. Etablierung von fachübergreifenden Maßnahmen für eine durchgängige Sprachbildung _____	31
6.3. Digitalisierungsstrategie und BYOD-Konzeption _____	32
6.4. Personalentwicklung und Personalführungsqualität _____	36
6.5. Förderung des Schullebens - Das OSZ IMT als Lern- und Lebensraum _____	38
6.6. Bildungsgangübergreifende Etablierung von Qualitätsstandards _____	41
6.7. Verringerung der Abbruchquote in ausgewählten Bildungsgängen _____	42
7. EVALUATION DER SCHULENTWICKLUNG _____	43

1. Einleitung

Dieses Schulprogramm ist das zentrale Konzept des OSZ IMT zur Qualitätsentwicklung, legt die schulspezifischen Grundsätze fest und gibt den aktuellen Arbeitsstand der Entwicklungsziele einschließlich der entsprechenden Planungsschritte wieder.

Es dient einerseits formal als schulgesetzlich vorgeschriebene Rechenschaftslegung über die von uns angestrebten Ziele und die damit verbundenen Ressourcen. Andererseits möchten wir diese konzentrierte Darstellung der überaus komplexen Verknüpfung struktureller, inhaltlicher und methodisch-didaktischer Entwicklungen als Maßstab sehen, an dem wir zu messen sind und der im Austausch mit unseren betrieblichen und wissenschaftlichen Partnern als Diskussions- und Gesprächsanlass über eine kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des Lernortes Schule dienen möge. Somit dient das Schulprogramm als Steuerungsinstrument für die schulische Qualitätsentwicklung und beschreibt die Dynamik einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Wir danken an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen, die durch Beiträge und aktive Unterstützung zur Erstellung dieses Schulprogramms beigetragen haben. Damit wird erneut deutlich, wie sehr die Entwicklung dieser Schule nicht auf die hier vorgelegte Papierversion begrenzt bleibt, sondern immer erneut aus unserem täglichen Erleben und Bemühen um kollegiales, unterstützendes, aber auch skeptisch-kritisches Handeln erwächst.

Volker Dahms
(Schulleiter)

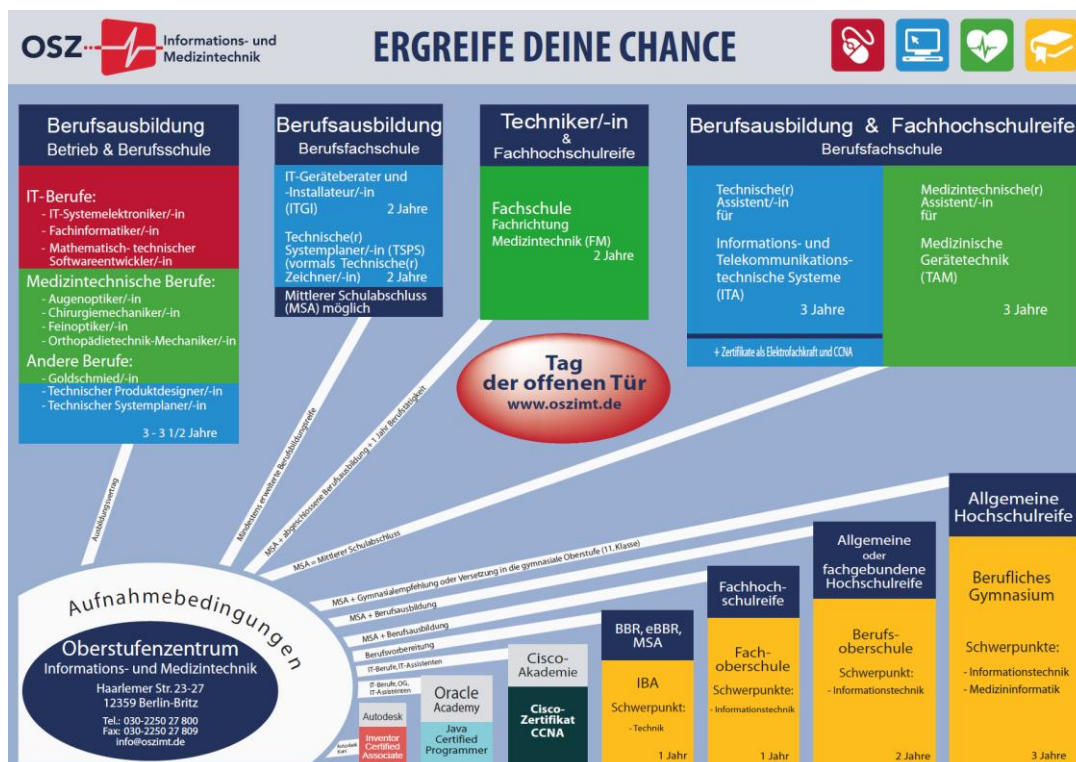
Liane Mohr
(komm. Qualitätsbeauftragte)

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen des OSZ IMT

2.1. Schulstruktur und Bildungsgänge

Das im Jahr 2000 gegründete und aus Teilen der beiden Oberstufenzentren OSZ Kommunikations-, Informations- und Medientechnik (OSZ KIM) und OSZ Feinwerk- und Gerätetechnik (OSZ FuG) hervorgegangene OSZ Informations- und Medizintechnik (OSZ IMT) ist das Kompetenzzentrum für die Ausbildung der informations- und medizintechnischen Berufe Berlins. Hier werden ca. 2700 Schülerinnen und Schüler, von denen etwa 1500 täglich vor Ort sind, von ca. 135 Lehrkräften unterrichtet, die dabei von ca. 20 Personen des unterrichtsnahen Personals (Sekretariat, Verwaltung, Schulsozialarbeit, Labortechnikerinnen und -techniker) unterstützt werden. Das OSZ IMT ist wegen seiner Größe und Angebotsvielfalt in vier Abteilungen gegliedert, die neben den Berufsschulen für die IT-Berufe, CAD-Berufe, medizintechnischen Berufe und metalltechnischen Monoberufe wie Goldschmiede (3 – 3,5 Jahre), die Berufsfachschulen für Assistent(inn)en für Informations- und Telekommunikationstechnische Systeme sowie für Medizinische Gerätetechnik (jeweils 3 Jahre und doppelqualifizierend mit Fachhochschulreife) sowie Technische Systemplaner/-innen und IT-Geräteberater und -Installateure/-innen (2 Jahre, Möglichkeit des Erlangens des MSA) auch das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule und die Berufsoberschule beinhalten. In der Fachrichtung Medizintechnik bietet das OSZ IMT darüber hinaus im Rahmen der qualifizierten Weiterbildung (Aufstiegsfortbildung) eine Fachschule mit dem Schwerpunkt Medizinische Informationstechnik (4 Semester) an. Seit dem Schuljahr 2019/20 wird am OSZ IMT ebenfalls der neu in die Regelform überführte Bildungsgang IBA (Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung) ausgebildet.

Die folgende Übersicht fasst die Vielzahl der am OSZ IMT gegenwärtig vertretenen Bildungsgänge sowie die hier angebotenen Zusatzqualifikationen und Zertifikate zusammen:



2.2. Anzahl der Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden und deren Verteilung nach Bildungsgängen

Die Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden des OSZ IMT kommen aus dem gesamten Berliner Stadtgebiet, dem Berliner Umland und bei einigen Splitterberufen (z.B. Mathematisch-Technische Softwareentwickler/-in) sogar aus dem gesamten Bundesgebiet. Nach aktuellem Stand verteilen sich die Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden des OSZ IMT auf die verschiedenen Bildungsgänge wie folgt:

Bildungsgänge Schuljahr 2021/22

Schulzweig	Bildungsgang	Schülerinnen und Schüler
IBA		54
Berufsschule	Auszubildende	2030
Berufsfachschule	mehrjährig	478
Fachoberschule		30
Berufsoberschule		25
Fachschule		27
Berufliches Gymnasium		146
zusammen		2736

Der Anteil bei Schülerinnen und Schülern/Auszubildenden nichtdeutscher Herkunftssprache betrug in den vergangenen Jahren im Durchschnitt ca. 21% der Gesamtschülerschaft, der Anteil lernmittel-befreiter Schülerinnen und Schüler liegt bei rund 8%. Der Frauenanteil bei den Schülerinnen und Schülern bzw. Auszubildenden liegt bei etwa 14%.

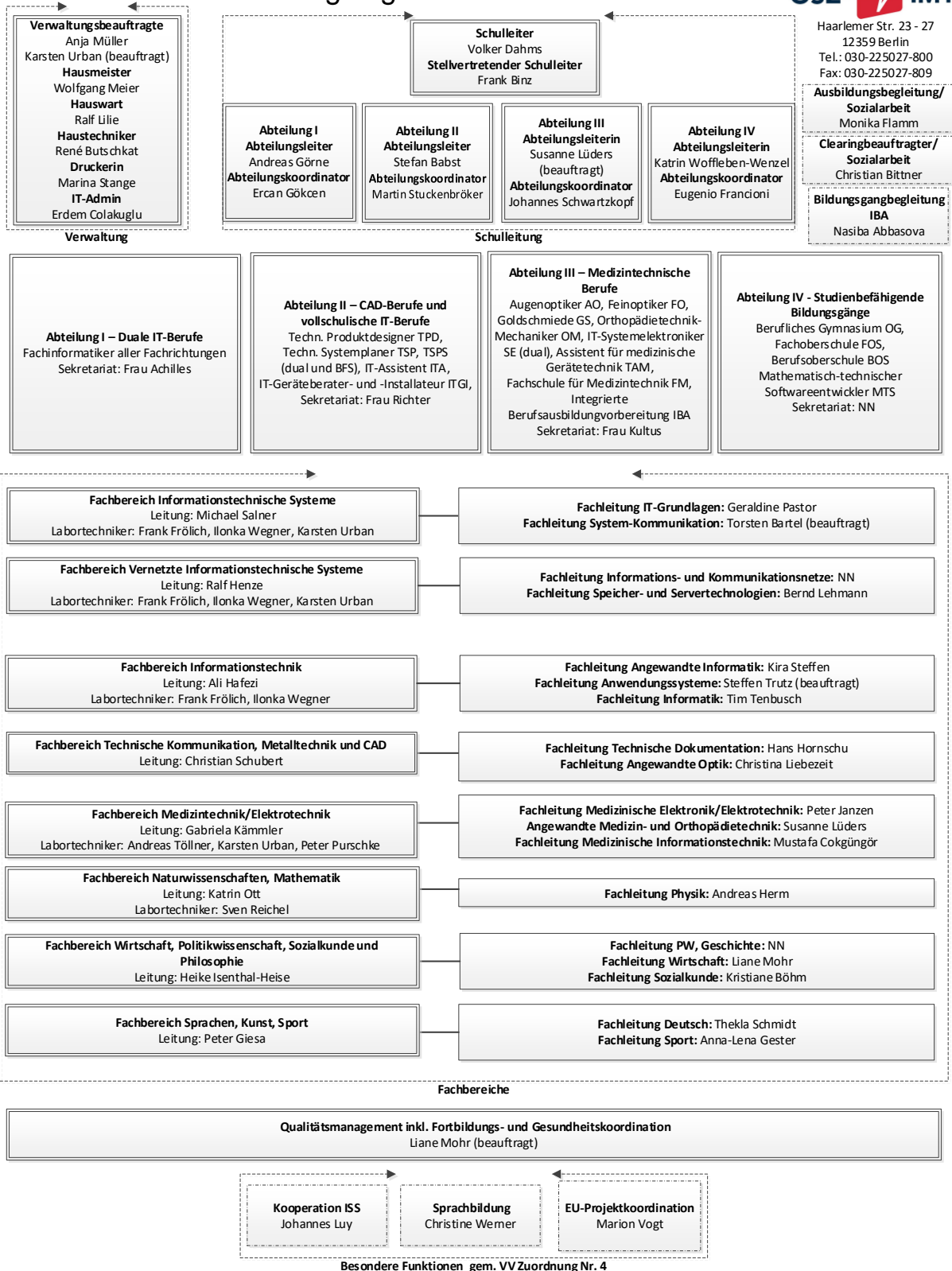
2.3. Personalausstattung und Personalentwicklung

Am OSZ IMT sind 2022 155 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig (davon ca. 135 Lehrkräfte und 20 Personen unterrichtsnahes Personal), zusätzlich werden grundständige und berufs begleitende Referendarinnen und Referendare auf die 2. Staatsprüfung vorbereitet.

Das Durchschnittsalter des Kollegiums ist in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gesunken und beträgt zurzeit ca. 48,5 Jahre.

Folgendes Organigramm veranschaulicht die Personal- und Aufgabenstruktur am OSZ IMT im Schuljahr 2021/22:

Organigramm des OSZ IMT



Stand: 23.03.2022

Einer personellen Unterausstattung in bestimmten Bereichen begegnen wir in den letzten Jahren durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung, Auswahl und Akquise von Lehrkräften sowie Quereinsteigenden.

2.4. Räume und Ausstattung

Das OSZ IMT verfügt insgesamt über 99 Unterrichtsräume, von denen 55 allgemeine Unterrichtsräume und 44 Fach- bzw. Laborräume sind. Im Rahmen des Digitalpakts wurden für alle allgemeinen Unterrichtsräume einheitliche Medientische angeschafft. Die Medientische sind mit leistungsfähigen PCs, großen Monitoren an fest installierten Gelenkarmen, Dokumentenkameras, Hi-Fi-Lautsprechersystemen und der Möglichkeit des Anschlusses mobiler Endgeräte ausgestattet. Im Zuge dieser Neuausstattung der Unterrichtsräume wurden auch alte oder defekte Beamer ausgetauscht.

Der Erweiterungsbau mit seinen acht Klassenräumen wurde ebenfalls komplett mit Medientischen ausgestattet, alle acht Unterrichtsräume wurden mit einem Netzwerkanschluss versehen. Der Erweiterungsbau wurde per Glasfaser an das Schulintranet und das Internet angebunden und wird über neue WLAN-Accesspoints mit WLAN versorgt.

In allen Unterrichtsräumen sind somit zeitgemäße und leistungsfähige Präsentationsmöglichkeiten gegeben, alle Klassenräume verfügen über Netzwerkanschlüsse für die Medienhardware und sind damit an das Schulintranet und das Internet angebunden. WLAN ist in allen Unterrichtsräumen verfügbar.

Im Rahmen unseres BYOD-Konzeptes wurden mittlerweile 22 Unterrichtsräume mit Steckdosen für die Energieversorgung der mobilen Endgeräte der Schülerinnen und Schüler ausgestattet. Für Schülerinnen und Schüler, die über kein eigenes mobiles Endgerät verfügen, wurden 3 Laptopwagen und 45 Laptops beschafft.

Über die Anschaffung und Inbetriebnahme einer neuen Virtualisierungsinfrastruktur einschließlich einer Backup-Lösung im Rahmen des Digitalpaktes wurde die technische Grundlage für die Anbindung bzw. Migration vorhandener Systeme auf eine neue, leistungsfähigere Hardware-Infrastruktur gelegt. Mit UCS (Univention Corporate Server) wurde eine Serversoftware für das zentrale Management verteilter, heterogener und virtualisierter IT-Umgebungen auf dieser Infrastruktur in Betrieb genommen. Das schulweite Identity-Management-System, das bisher auf einer Eigenentwicklung beruhte, wurde in das idM des UCS-Systems integriert. Alle am Schulleben beteiligten Personen (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitende) erhalten mit ihrem Eintritt in die Schule, auf der Basis eines automatisierten Prozesses, einen personalisierten Account, der ihnen zentral die Zugangsberechtigungen für alle digitalen Angebote unserer Schule bereitstellt.

Das OSZ IMT verfügt neben den Unterrichtsräumen für den allgemeinen Unterricht noch über 29 Laborräume und Werkstätten, u.a. für Medizintechnik, Netzwerktechnik, Programmierung, CAD-Anwendungen, Elektro- und IT-Installationen etc. Die Pflege, Wartung und Modernisierung dieser Laborräume ist ein kontinuierlicher Prozess, der von den zuständigen Fachbereichen mit großem Engagement gesteuert wird. Als Ergebnis dieser Arbeit stehen den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule moderne Laborräume mit aktueller Technik zur Verfügung.

3. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse

Der nachfolgende Abschnitt des Schulprogramms stellt die Entwicklungen dar, die sich seit dem letzten Schulprogramm (2019) am OSZ IMT vollzogen haben und beschreibt den aktuellen Arbeitsstand.

Das OSZ IMT nahm schon frühzeitig aktiv die Herausforderung an, sich selbst als lernende Institution mit wesentlichen Rahmenbedingungen des Unterrichts, der Organisation und der Personalausstattung auseinander zu setzen.

Im Zentrum stand dabei zunächst die Erhebung und Auswertung verlässlicher Daten durch empirische Untersuchungen, die Einbeziehung möglichst vieler schulischen Akteure (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Kooperationspartner) in Prozesse der Schulentwicklung und die schrittweise Umsetzung der erkennbaren Mängel.

Die internen Evaluationen (z.B. Befragungen der Schülerschaft, Lehrkräfte- und Führungskräftebefragung, Evaluation zum Schulabbruch) sowie die Prozesse der Schulinspektion und die in diesem Rahmen erhobenen Daten lieferten wichtige und in der Schule ausführlich erörterte Befunde zur Präzisierung der Grundsätze und Maßnahmen.

So wurde die Entwicklung kompetenzorientierter schulinterner Curricula vorangetrieben. Entstanden sind eine Vielzahl unterschiedlich gestalteter schulinterner Curricula in den Bildungsgängen, die perspektivisch im Zusammenhang mit einer digitalen Darstellung schul- und/oder bildungsgangspezifisch standardisiert werden sollen.

Mit dem Wegfall der Schulinspektion erfolgte seit 2015 die Evaluation der schulischen Entwicklungsprozesse schulintern - sowohl auf der Grundlage interner Erhebungen als auch durch die Analyse und Auswertung von Daten des Prototypen des Berliner Indikatorenmodells.

Eine Besonderheit in der Entwicklung der gesamten schulischen Prozesse stellten die zwei Phasen pandemiebedingter vollständiger bzw. teilweiser Schulschließungen in den Jahren 2020 und 2021 dar, die viele der bis dahin kontinuierlich betriebenen Entwicklungsvorhaben zumindest teilweise zum Stillstand gebracht haben. So konnten u.a. die geplanten Einführungswochen in den vollschulischen Bildungsgängen, die eine Verminderung der Abbruchquoten zum Ziel hatten, nicht durchgeführt werden. Ebenso mussten geplante Maßnahmen zur Sicherung der durchgängigen Sprachbildung verschoben werden.

3.1. Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung

Die corona-bedingte Umstellung des gesamten Unterrichts in allen Bildungsgängen auf teilweises bzw. vollständiges schulisch angeleitetes Lernen zu Hause (saLzH) erforderte von allen Lehrkräften veränderte Konzepte, um Lernprozesse erfolgreich zu gestalten. Insbesondere die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte wurden zu Gelingensbedingungen in diesem Prozess. Um diese weiter zu verbessern, wurden die beiden Fortbildungsstudentenstage 2020 und 2021 genutzt. Neben der Vorstellung digitaler Tools zur Unterrichtsgestaltung wurden insbesondere Workshops zur Nutzung und Gestaltung des Lernmanagementsystems Moodle "von Lehrkräften für Lehrkräfte" durchgeführt. Mit großem Engagement brachten Kolleginnen und Kollegen hier bereits vorhandene digitale Kompetenzen ein, um wiederum Kolleginnen und Kollegen bei der Bewältigung des Unterrichtsalltages zu unterstützen. So war es z.B. möglich, dass in der zweiten Phase der Schulschließung alle Klassen in allen Bildungsgängen

auf einen einheitlich strukturierten Klassenkurs im Lernmanagementsystem Moodle zugreifen konnten.

Erste positive Rückmeldungen über die Erfolge dieser Maßnahmen und der damit verbesserten digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte zeigten sich in der Auswertung der internen Evaluation zum schulisch angeleiteten Lernen in der zweiten Phase der Schulschließung.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt in der aktuellen Unterrichtsentwicklung ist die Gestaltung und Nutzung des Lernmanagementsystems Moodle. Evaluationen des Lernfeldunterrichts in den neugeordneten IT-Berufen haben gezeigt, dass die Übersichtlichkeit und Einheitlichkeit von Moodle-Kursen wichtige Faktoren in der aktuellen Unterrichtsgestaltung darstellen. Ein allen interessierten Kolleginnen und Kollegen offenstehendes Moodle-Kompetenz-Gremium trifft sich regelmäßig, um an der kontinuierlichen Verbesserung der Moodle-Kurse und der damit verbundenen Angebote zu arbeiten.

Im Rahmen der Umgestaltung der Unterrichtsinhalte in den neugeordneten dualen IT-Berufen werden von Lernfeldteams entwickelte kompetenzorientierte Unterrichtsmaterialien von allen Lehrkräften im Lernfeldunterricht eingesetzt. Eine Evaluation sowohl der Materialien als auch der Inhalte und Organisation der jeweiligen Lernfelder erfolgt halbjährlich durch Auszubildende und Lehrkräfte. Die Ergebnisse werden in den Lernfeldteams ausgewertet und fließen in die Revision des neu gestalteten schulinternen Curriculums ein.

Das im Rahmen eines Entwicklungsprojektes entstandene und erprobte Kompetenzraster wird abschließend ebenfalls evaluiert im Hinblick auf den fortlaufenden Einsatz im Unterricht des Lernfeldes.

3.2. Prozesse der Organisationsentwicklung

3.2.1. Konferenz der Fachbereichsleitungen

Im Zuge des Bemühens um eine stärkere dezentrale Beteiligung an Entscheidungsprozessen von Teilgruppen des Kollegiums und einer Stärkung von Verantwortungsübernahme und Integration der vorhandenen Gremien des OSZ IMT in gesamtschulischen Prozessen wurde bereits 2011 die Konferenz der Fachbereichsleitungen eingerichtet, in der zunächst vorwiegend die spezifischen Interessen und Zielsetzungen der Fachbereiche im Kontext der Schulentwicklung abgestimmt wurden. Neben der Verwaltung eines jährlichen Etats zur Ausgestaltung der fachbereichsspezifischen Aufgaben unterstützt die Konferenz der Fachbereichsleitungen nunmehr verstärkt auch wesentliche Ziele der Unterrichts- und Personalentwicklung, u.a. durch die Entwicklung gemeinsamer Standards für Präsentationen und Dokumentationen der Lernenden in den verschiedenen Bildungsgängen des OSZ IMT, Mitwirkung an der Unterrichtswerkstatt zur Förderung von Innovationen und methodischer Kompetenz der Lehrkräfte, Beteiligung an der Planung von Studientagen etc. Ebenso wird durch die Einführung eines „Open Space“ auf aktuelle Anliegen, die tendenziell fachübergreifenden und innovativen Charakter haben, die Entwicklung der Unterrichts- und Bildungsarbeit am OSZ IMT aktiv unterstützt. Auch bei der Entwicklung kompetenzorientierter schulischer Curricula und bei der curricularen Einbindung digitaler Kompetenzen hat die Konferenz der Fachbereichsleitungen eine nachhaltige Wirkung auf Inhalte, Unterrichtsformen und methodische Ausgestaltung des Unterrichts erzielt.

Die Fachbereichsleitungen haben seit 2018/19 zusätzlich eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung und Steuerung des Unterrichts erhalten, da sie aktiv in die Einsatzplanung der Lehrkräfte in ihrem Fachbereich einbezogen sind. Über eine interne Online-Plattform können Lehrkräfte an der Ausgestaltung ihres Unterrichtseinsatzes mitwirken, nachdem zuvor innerhalb der Fachbereiche und zwischen Abteilungs- und Schulleitungsebene in einem Aushandlungs- und Klärungsprozess die Personalzuordnung abgestimmt wurde. Mit diesem Verfahren wird die Funktion wie auch die persönliche Verantwortung und Integration der Fachbereiche in die Planungen der Schule erheblich gestärkt, Zielkonflikte können auf der angemessenen Entscheidungsebene bearbeitet werden und für das Kollegium sind Entscheidungen transparent und nachvollziehbar geworden.

Gleichfalls wurden in den vergangenen Jahren die Fachleitungen in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Unterrichtsqualität gestärkt, indem regelmäßige Arbeitstreffen der Fachleitungen zur Reflexion und Steuerung der curricularen Arbeit sowie zur Abstimmung der sichtbar gewordenen Fortbildungsbedarfe eingerichtet wurden. Aus dem Kreis der Fachleitungen, welche auch an den Klausurtagungen der Schulleitung mitwirken, entstanden wesentliche Anregungen für die Zeit- und Maßnahmenplanung der Schul- und Unterrichtsentwicklung, u. a. im Bereich der Sprachförderung, der Teamarbeit und der Ausgestaltung der Curricula.

3.2.2. Klausurtagungen der Führungskräfte des OSZ IMT

Die eben beschriebenen Potentiale der Fachbereiche durch die Steuerung der Fachbereichs- und Fachleitungen wurden zudem durch die Erweiterung der jährlich im Herbst stattfindenden Klausurtagung des Schulleitungsteams um die Fachbereiche und Fachleitungen verstärkt. Auf den zweitägigen Klausurtagungen werden neben der Reflexion bisher erreichter Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung vorwiegend strategische Fragen und Umsetzungsschritte geplanter oder bereits laufender Projekte und Initiativen der Schule erörtert. In den zusammenfassenden Protokollen dieser Tagungen wird das Kollegium über Perspektiven, Kontroversen und mögliche Beteiligungen an schulischen Innovationen informiert bzw. zur Mitwirkung eingeladen. Insofern haben die Klausurtagungen neben der Steuerungsfunktion eine wichtige Aufgabe, aktuelle interne Impulse und Bedarfe sowie Veränderungen des schulischen Umfelds mit bereits laufenden Vorhaben abzustimmen und perspektivisch Ressourcen einzuplanen.

3.2.3. Teamförderung

Bereits seit mehr als 10 Jahren verfügt das OSZ IMT über ein schriftlich fixiertes Konzept zur Teamförderung. Wenngleich die Bildung von Teams unverzichtbar für die Umsetzung anspruchsvoller schulischer Entwicklungsziele ist und daher eine hohe Priorität besitzt, ergeben sich immer wieder Einschränkungen dieses Ansatzes, die teils einer angespannten Personalsituation, teils einer veränderten inhaltlichen Ausrichtung von Bildungsgängen geschuldet oder auch auf räumlich-organisatorische Rahmenbedingungen zurückzuführen sind.

Trotz dieser Einschränkungen und Barrieren wird der Förderung von Teams und generell der fachlichen und fachübergreifenden Kooperation unserer Lehrkräfte große Bedeutung beigemessen. Wesentliche Entwicklungsvorhaben am OSZ IMT sind an Teamstrukturen gebunden und zeigen damit, dass die Bemühungen um kooperative Formen des Lehrens und Arbeitens zwar nicht durchgängig im Unterricht realisiert werden, dennoch aber eine indirekte Wirkung auf Unterrichtsprozesse entfalten.

3.2.4. Aufbau eines multiprofessionellen sozialpädagogisch-psychologischen Beratungsteams

Schon früh wurde am OSZ IMT der Bedarf für ein möglichst multiprofessionelles Beratungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler/Auszubildende erkannt. Hieraus resultierte eine enge Verzahnung der für Beratung und Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler zuständigen schulinternen Personen unter enger Mitwirkung und Einbeziehung des Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ) der beruflichen und zentral verwalteten Schulen Berlins.

Das multiprofessionelle schulinterne Beratungsteam dient hierbei als Instrument zur Sicherung der verbindlichen Zusammenarbeit sowohl zwischen schulinternen als auch schulexternen Fachkräften. Es dient der verbesserten Kommunikation zur Koordinierung und Sicherung der Förderung von Schülerinnen und Schülern/Auszubildenden mit besonderen Bedarfen, zur Unterstützung einer inklusiven Schulentwicklung, zur Prävention und Lernprozessbegleitung sowie zur Beratung und Unterstützung aus möglichst multiprofessionellen Blickwinkeln.

Die nachfolgenden Übersichten veranschaulichen die interne Aufgabenverteilung und deren spezifische Teilbereiche.

Gut beraten am OSZIMT

Schulsozialarbeit	Beratungslehrer*in	Schulpsychologische Beratung	Schulleitung	Mediation
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogin Sprechzeiten: Di - Fr, 09:00 - 15:00 Raum: 4.2.04 flamm@oszimt.de 030/225027828 0151 52720513 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei schulischen und privaten Konflikten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.06/10 gore@oszimt.de • Beratung bei schulischen und privaten Konflikten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.14 moeller@oszimt.de • Beratung bei Nachteilsausgleich Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.10 schreck@oszimt.de 	<ul style="list-style-type: none"> • SIBUZ Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratung Sprechzeiten nach Vereinbarung katrin.wagner@berufsbildung-berlin.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilungsleiterin Abteilung für Verbindung zwischen Beratungsteam und Schulleitung Raum: 4.1.03 schwartzkopf@oszimt.de 030/225027813 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediatorin Mediationsangebote für Schüler*innen und Lehrer*innen Raum: 5.1.01 thekla.schmidt@oszimt.de
Vertrauenslehrer*in	Beratung für Sexuelle Vielfalt	Prävention		
<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei schulischen und privaten Konflikten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.05 / 1.3.02 barthel@oszimt.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei schulischen und privaten Konflikten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.01 herde@oszimt.de • Beratung bei schulischen und privaten Konflikten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.06 herberg@oszimt.de • Beratung bei Fragen der sexuellen Identifikation Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.15 radloff@oszimt.de • Beratung bei Fragen der sexuellen Identifikation Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.15 luy@oszimt.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei Suchtproblemen Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.11 sominka@oszimt.de • Sozialpädagoge Sprechzeiten: Mo - Mi, 09:00 - 15:00 Raum: 4.2.04 bittner@oszimt.de 0152/62896119 • Gesundheitsbeauftragte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Raum: 5.1.01 mohr@oszimt.de 030/225027865 		

Unsere Beratungen unterliegen der Schweigepflicht. beratung@oszimt.de

Aufgabenbezeichnung	Aufgabengebiet	Zuständige Personen/ Ansprechpersonen
Beratungslehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Unterstützung bei schulischen Problemen wie Konflikten in der Schule, Problemen im Unterricht, Schuldistanz • Beratung und Organisation von Nachteilsausgleichen bei LRS, körperlichen oder psychischen Erkrankungen • Vermittlung zum Schulpsychologischen Dienst und zu den Beratungsstellen 	Maritta Schreck Sabine Gora Benjamin Möller
Lehrkraft für Suchtprävention	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe bei problematischem Umgang mit Alkohol und anderen Suchtstoffen sowie stoffungebundenen Süchten (z.B. Computer) • Tipps zur Vermeidung von "Rückfällen" • Infos zu Gefahren bei Medikamentenmissbrauch 	Torsten Sominka
Beauftragte für sexuelle Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Bildungsangebote zu Fragen der sexuellen Identität • Unterstützung und Beratung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgeschlechtlichen, Intersexuellen u.a. (LSBTI*) im Coming-Out • Einzel-, Paar-, Familien- und Angehörigenberatung • Begleitung in Krisensituationen 	Kati Radloff Johannes Luy
Gesundheitskoordinatorin	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung des Gesundheitsschutzes • Informationen über Angebote, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung • Durchführung von Befragungen zur Belastung von Kolleginnen und Kollegen 	Liane Mohr
Mediatorin	<ul style="list-style-type: none"> • Neutrale Vermittlung bei Streitigkeiten bzw. Konflikten • gemeinsame Problembearbeitung 	Thekla Schmidt

Aufgabenbezeichnung	Aufgabengebiet	Zuständige Personen/ Ansprechpersonen
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei Entwicklung individueller (tragfähiger) Kompromisse 	
Beratung gegen Extremismus	<ul style="list-style-type: none"> • Information über extremistische Strömungen und Gruppierungen • Beratung zu Extremismus bei Freunden oder Mitschülern • Umgang mit extremistischen Gruppen • Erfahrungen mit Diskriminierung 	Christian Bittner
Vertrauenslehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei schulischen und privaten Konflikten • Lernstrategien, Prüfungsangst • Lernen des Lernens 	Tobias Barthel Johannes Herde Florian Herzberg

3.2.5. Fachseminare am OSZ IMT

Gegenwärtig werden die folgenden Fachseminare zur Ausbildung neuer Lehrkräfte von Kolleginnen und Kollegen des OSZ Informations- und Medizintechnik durchgeführt:

- Informatik/Informationstechnik (Frau Glass-Becker)
- Deutsch (Frau Grube-Rost)
- Englisch (Frau Scheidler)
- Philosophie (Frau Gerber)

Aus diesen Fachseminaren ergeben sich wesentliche Beiträge zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Diese liegen vor allem in der Unterstützung des Kollegiums bei der Vorbereitung auf Unterrichtsbesuche im Rahmen der regelmäßigen dienstlichen Beurteilung und bei Anlassbeurteilungen (Hospitationen, Hilfestellungen bei der didaktischen Aufbereitung der Lehrvorhaben, Strukturierung von Unterrichtsentwürfen), aber auch durch

- die Entwicklung von Unterrichtsprojekten im Fachseminar, die in Klassen unserer Schule erprobt werden;
- die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien;
- Kurzreferate zum aktuellen Stand der allgemeinen Didaktik und Fachdidaktik (Methoden, Struktur von Unterricht), die im Rahmen der Methodenwerkstatt stattfinden.

Indem die o.g. Kolleginnen einerseits intensiv neuere fachliche und methodisch-didaktische Innovationen aufbereiten und andererseits diese im Kontext schulpraktischer Ausbildung einsetzen, leisten sie einen, weit über die Ausbildung des pädagogischen Nachwuchses des OSZ IMT hinausgehenden, wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung am OSZ IMT.

Längerfristig ist zu erwarten, dass die Fachseminare eine Verbesserung der Unterrichtsqualität erreichen, indem sie

- die Lehrkräfte der Fachgruppe im Rahmen der Methodenwerkstatt und Fachkonferenz informieren,
- Fachbereiche bei der Einführung neuer Rahmenlehrpläne unterstützen,
- eine für das Kollegium zugängliche Datenbank mit Unterrichtsentwürfen, Methodenblättern, Link- und Quellensammlungen etc. anlegen.

3.2.6. Das Schulhandbuch als Referenz- und Transparenzinstrument

Das 2013 eingeführte Schulhandbuch bildet das zentrale Instrument der Darstellung sämtlicher Funktionsstellen, Aufgabenbereiche und schulischer Ablaufprozesse. Indem es kontinuierlich aktualisiert wird, können Innovationen wie auch grundlegende personelle und sachliche Veränderungen unmittelbar abgebildet werden und sind dem Kollegium zugänglich. Da das Schulhandbuch nicht nur allgemein Abläufe beschreibt, sondern auch die hierfür erforderlichen Formblätter, Grundsatzregelungen und formalen Vorgaben in vollem Umfang enthält, hat jedes Mitglied des Kollegiums Einblick in Aufgaben, Zuständigkeiten und Anforderungen in sämtlichen Funktionsbereichen der Schule. Das Handbuch erfüllt damit eine wichtige Aufgabe bei der Integration neuer Lehrkräfte neben einem standardisierten Aufnahmeprozess neuer Lehrkräfte und Maßnahmen, die die Eingliederung fördern (Onboarding) und sichert einheitliche Vorgaben für die Organisation des Unterrichts. Es ermöglicht zudem eine realistische Einschätzung der legitim an Funktionsstellen zu richtenden Anforderungen und verpflichtet sowohl diese als auch das Kollegium auf die Einhaltung gemeinsam akzeptierter Standards und Ablaufprozesse.

3.2.7. Ausweitung der Kooperationen mit betrieblichen und sonstigen Partnern

Das OSZ IMT hat in den vergangenen Jahren seine Beziehungen und Vernetzungen mit betrieblichen Partnern, mit europäischen Institutionen und Berufsschulen wie auch mit regionalen Hochschulen und Institutionen der Bildungsforschung ausgeweitet. Das im Abschnitt 5 ausführlicher dargestellte Projekt connect2company zur Systematisierung der Lernortkooperation am OSZ IMT, welches 2017 ins Leben gerufen wurde und im Jahr 2019 mit der Entwicklung einer Online- Plattform zur Vernetzung von Betrieben und unserer Schule gestartet ist, bildet hierfür ein herausragendes Beispiel.

Ebenso wichtig sind gleichfalls unsere bereits seit etlichen Jahren vertieften Beziehungen zur Humboldt-Universität zu Berlin.

- Wir waren für die gesamte Laufzeit des Partnerschulprojektes von 2013 bis 2020 berufliche Partnerschule der Humboldt-Universität.
- Die HU-Berlin unterstützt uns seitdem bei Konzeption und Evaluation von Führungskräftebefragungen sowie bei Konzeption und Durchführung von formativen und summativen Evaluationen zur Unterrichtsqualität.
- Das OSZ IMT hingegen profitiert von der Betreuung von Lehramtsstudierenden in unserem Haus, die sich nach Abschluss des Studiums gerne bei uns bewerben.



- Wir fördern die Abfassung von Master-Arbeiten durch Studierende der HU.

Gleichfalls bedeutsam für die Schulentwicklung sind unsere Partnerschaften mit europäischen Partnern. So haben wir u.a. seit 2017 eine Partnerschaft mit dem Rathmines College in Dublin, seit 2018 eine Partnerschaft mit der Berufsschule Kauno Technikos Profesinio Mokymo Centras in Kaunas, Litauen sowie seit 2020 mit der Videregående Skole in Rud, Norwegen. Mit den Schulen wurden sowohl Lehrkräfte als auch Auszubildende ausgetauscht und gemeinsame Projekte durchgeführt. Unterstützt werden wir dabei u.a. von der AHK Baltikum und verschiedenen baltischen Industrieverbänden.

3.2.8. Förderung der Europäischen Mobilität

Das OSZ IMT beteiligt sich seit vielen Jahren an europäischen Bildungsprogrammen, um die Mobilität seiner Schülerinnen und Schüler sowohl in der dualen als auch der vollschulischen Ausbildung zu fördern. Ebenso konnten in den vergangenen Jahren Lehrkräfte im Rahmen von Erasmus+ zu Fortbildungen entsandt oder an europäischen Projekten beteiligt werden.

- In den Jahren 2014 - 2016 nahm das OSZ IMT zusammen mit Slowenien, Nord-Irland, der Republik Irland und dem Vereinigten Königreich an einem Partnerschaftsprojekt zur Erschließung betrieblicher Lernpotentiale für vollschulische berufliche Bildungsgänge teil. Unter dem Titel „Skills for Work“ wurden Handreichungen für die Lehrerfortbildung erstellt und Grundzüge einer angemessenen Ablaufplanung für betriebliche Praktika entwickelt.
- Seit 2018 kooperiert das OSZ IMT mit Partnereinrichtungen in Finnland, Dänemark, Österreich und Portugal, um Bedingungen für die Förderung digitaler Kompetenzen von Lehrkräften auf der Basis des europäischen Referenzrahmens DigCompEdu zu erschließen.

Der im Oktober 2021 vom OSZ IMT bei der Nationalen Agentur des BIBB eingereichte Antrag auf eine Akkreditierung im Rahmen des bis 2027 laufenden Erasmus+ Programms der Europäischen Union wurde Ende Januar 2022 mit 99 von 100 möglichen Punkten positiv für den Bereich der beruflichen Bildung beschieden. Damit ist das OSZ IMT in der Lage, in den kommenden fünf Jahren die europäische Dimension beruflicher Bildung langfristig im Rahmen einer strukturierten, an Qualitätsstandards ausgerichteten und auf konkrete gesamtschulische Entwicklungsbereiche fokussierten Perspektive in den Kontext der strategischen Schulentwicklung einzubetten.

Im Prozess einer innerschulischen Klärung der bis 2027 anzustrebenden Ziele - dem sog. Erasmusplan- hat das OSZ IMT drei Kernbereiche benannt, die mit einer europäischen Ausrichtung den Prozess der Schulentwicklung unterstützen und ergänzen sollen:

a. Mobilitätsmaßnahmen:

Das OSZ IMT möchte die berufliche und persönliche Entwicklung der Lernenden fördern und an bewährten Mobilitätsmaßnahmen festhalten. (Auslandspraktika für vollschulische und duale Bildungsgänge, Förderung der sprachlichen Kompetenzen durch Sprachkurse, Organisation und Umsetzung durch das EU-Team).

b. Inklusion:

Das OSZ IMT möchte Teilhabe am europäischen Bildungsraum und Inklusion der (auch benachteiligten) Lernenden fördern und Berufsfelderkundungen für Schülergruppen durchführen. (Wettbewerbserfahrungen im europäischen Umfeld, Sportcamps, Leistungsvergleiche, Hackathon u.a., Beratung und Unterstützung durch das EU-Team und Schulleitung, Umsetzung bzw. Begleitung durch Fachlehrkräfte und Beratungsteam des OSZ IMT).

Auf der Grundlage dieses weitgefassten Konzepts sind nunmehr auch Maßnahmen förderungsfähig, die bisher im Rahmen von beruflicher Mobilität nicht gezielt in den europäischen Austausch eingebunden waren.

c. Fortbildung und Kooperation der Lehrkräfte:

Das OSZ IMT möchte die Weiterbildung und Zusammenarbeit der Lehrenden unterstützen. (Fachfortbildungen, Förderung der Sprachkenntnisse, Teilnahme an Workshops und Konferenzen, Einholung von „Experten“ (externe Fortbildner/innen), europäischer Austausch, Teams (auch lernfeldübergreifend) stärken (Teamentwicklung, Stärkung der fachlichen Kompetenzen. Beratung durch das EU-Team, Nutzung der Fortbildungs- und Veranstaltungsdatenbanken der EU - z.B. EPALE u.a. - und Auswahl der Bedarfe/Angebote/Interessen durch jeweilige Teams, Fachverantwortliche, Lehrkräfte).

Mit der Akkreditierung erhält das OSZ IMT einen unbefristeten, vereinfachten Zugang zum Erasmus+-Programm bis 2027, eine langfristige Perspektive sowie Planungssicherheit für Mobilitäten und Internationalisierung. Damit können wir die nachhaltige Verbindung der europäischen Initiativen mit gesamtschulischen Entwicklungen - auch unter Einbeziehung unserer externen Kooperationspartner- verstärken und einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der beruflichen und persönliche Weiterentwicklung unserer Lernenden und Mitarbeiter leisten.

In Kooperation mit unseren betrieblichen Partnern und teilweise als obligatorischer Bestandteil der Regelausbildung wurden seit 2013 nahezu 1000 Praktika für Zeiträume zwischen 8 - 10 Wochen im europäischen Ausland durch das EU-Team des OSZ IMT organisiert.

3.3. Instrumente und Schwerpunkte der Personalentwicklung

Die Förderung der Unterrichtsqualität am OSZ IMT beruht auf präzisen Kenntnissen des Kompetenzniveaus, der Arbeits- und Belastungssituation der Lehrkräfte sowie dem Einsatz unterstützender Fortbildungen. Obwohl bereits in den regelmäßigen Dienst- und Personalgesprächen grundlegende Anregungen für notwendige Entwicklungsprozesse des Personals gewonnen werden, bilden die im Zuge der Gesundheitsförderung erhobenen Daten zusätzlich eine grundlegende Orientierung über Ansatzpunkte und notwendige Maßnahmen zu Stärkung der personalen Potentiale.

3.3.1. Fortbildungsstudententage zur Initiierung und Ausgestaltung gesamtschulischer Aufgaben

Unterstützt und vertieft werden die Initiativen der Führungskräfte wie auch die Anliegen und sichtbar gewordenen Bedarfe des Kollegiums auf den jährlich stattfindenden Fortbildungsstudententagen. Diese werden langfristig durch ein fach- und abteilungsübergreifendes Team unter Einbeziehung externer Referentinnen und Referenten vorbereitet. Die verschiedenen Workshops finden grundsätzlich jeweils halbtägig statt, sodass das Kollegium sich über eine Online-Anmeldung jeweils für zwei Veranstaltungen entscheiden kann. Sämtliche Veranstaltungen werden hinsichtlich ihres Arbeitsklimas, ihrer Aufbereitung und eingeschätzten Umsetzbarkeit evaluiert. In dieser Abfrage werden auch Wünsche nach weiteren Vertiefungen erfragt, sodass im Jahresverlauf auf den einmaligen Impuls zu Beginn des Schuljahres zurückgegriffen werden kann, um teils in der Unterrichtswerkstatt, teils durch Hinweise auf außerschulische Veranstaltungen oder auch durch erneute Verpflichtung von Referentinnen und Referenten auf

besonders als dringlich empfundene Themen vertiefend eingegangen werden kann. Das von etlichen Referentinnen und Referenten im Nachgang bereitgestellte Material sowie Hinweise auf weiterführende Literatur wird vom Steuerungsteam auf dem internen BSCW-Server dokumentiert und steht damit allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Ebenso werden die Ergebnisse der Evaluationen dem Kollegium wie auch den Referentinnen und Referenten nachträglich zugänglich gemacht.

Im Hinblick auf die Unterrichts- wie auch Personalentwicklung bilden die Fortbildungsstudientage eine wichtige Ergänzung zu dem am OSZ IMT vorhandenen Fortbildungskonzept, das im Wesentlichen die Beantragung, Bewilligung, Dokumentation und Verbreitung von individuellen Fortbildungen im Wechselspiel zwischen Fachbereichen, Abteilungen und Schulleitung unter der Prämisse der kontinuierlichen Unterrichtsversorgung der Lernenden sicherstellt.

3.3.2. Gesundheitsförderung des Personals

In mehreren empirischen Untersuchungen wurden die gesundheitliche Situation und die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte am OSZ IMT erhoben. Ausgehend von den dabei gewonnenen Befunden, die einerseits einen sehr differenzierten Einblick in die Belastungs- und Bewältigungssituation differenziert nach Altersgruppen, Einsatzbereichen in unterschiedlichen Abteilungen und Phasen der beruflichen Arbeitsbiografie ermöglichten und andererseits Ansatzpunkte für Entwicklungsschritte aufzeigten, wurden sowohl praktische Angebote zur Stärkung der Resilienz wie auch zur Prävention für das Kollegium konzipiert und z.B. anlässlich der jährlichen Studientage praktisch realisiert (oftmals in Kooperation mit außerschulischen Partnern).

Gleichfalls wurde die enge Verbindung zwischen Gesundheit, beruflichem Handeln und Personalführung bzw. -entwicklung in Workshops zum Thema „*Gesundes Führen am OSZ IMT*“ thematisiert, wobei ausführlich die Implikationen der Ansätze des Salutogenese- und des Resilienzkonzeptes als Elemente gesunder Führung mit allen Funktionsstelleninhabenden am OSZ IMT erarbeitet wurden.

Wie in der Auswertung der zweiten Gesundheitsbefragung am OSZ IMT 2017 sichtbar wurde, sind Ansätze zur Verbesserung der allgemeinen Arbeits- und Gesundheitssituation feststellbar und werden auch zukünftig im Fokus der Schulentwicklung eine wesentliche Bedeutung behalten:

(Auszug aus den Ergebnissen 2017)

Die aktuelle Gesundheitsförderung knüpft an diese Ergebnisse an und konzentriert sich vorrangig auf folgende Schwerpunkte:

- Regelmäßige Durchführung von Workshops zur Suchtprävention für Schülerinnen und Schüler insbesondere der vollschulischen Bildungsgänge im Rahmen des Projektes „*Prev@SCHOOL kompakt*“ (2018 – 2022),
- Regelmäßige Durchführung von Workshops für Kolleginnen und Kollegen zur Erhöhung der Resilienz im Arbeitsalltag im Rahmen des Projektes „*Resilienzförderung*“ (2018 – 2022),
- Durchführung von Workshops zu den Themen „*Stressbewältigung und Entspannungstechniken*“ auf den seit 2014 jährlich stattfindenden Fortbildungsstudientagen am zweiten Präsenztage,

- Durchführung von Beratungen für Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen durch das *multiprofessionelle Beratungsteam* der Schule (u.a. Fallberatung, Suchtprävention, Stressreduktion, Zeitmanagement etc.),
- Kontinuierliche Ausgestaltung und flexible Anpassung eines Konzeptes zur Inklusion durch das multiprofessionelle Beratungsteam des OSZ IMT.

Die hier genannten Initiativen des OSZ IMT werden mit professioneller Unterstützung durch die Projektpartner der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH und Rakete Konzept GbR durchgeführt (Programm: „*Gesundheit im Blick*“) sowie durch das Landesprogramm „*Gute gesunde Schule*“ gefördert.

Die bisherigen Befunde haben das OSZ IMT veranlasst, nicht nur direkte Maßnahmen zur Unterstützung einer gesunden Schule einzuleiten, sondern auch z.B. in der Einsatzplanung diese Dimension professionellen Handelns stärker zu berücksichtigen.

3.4. Erziehung und Schulleben

Das OSZ IMT sichert die Mitwirkung von Lernenden, Eltern sowie Vertretung der ausbildenden Betriebe im Rahmen der Schulkonferenz wie auch in den nach Schulgesetz bestimmten Gremien. Durch Klassenfahrten, Exkursionen, Sportfeste und Mitwirkung an fachlichen Wettbewerben werden zusätzliche Anlässe für eine sozial und pädagogisch wirksame Begegnung von Lehrkräften, Lernenden und außerschulischen Einrichtungen geschaffen. Diese enge Kooperation zur Förderung des Schullebens zeigt sich auch in einem jährlich stattfindenden Hackathon, der sowohl fach- wie auch bildungsgangübergreifend mit Unterstützung externer Partner durchgeführt wird.

Der verstärkte Ausbau des Betreuungs- und Beratungsangebots zur Unterstützung bei Lern- und Lebenskrisen, zur Vermeidung psychosozialer Probleme und generell zur Bewältigung individueller Überforderungen bildet eine wichtige Ergänzung der pädagogischen Arbeit im Unterricht. Wenngleich die am OSZ IMT vorhandene professionelle Beratungskompetenz für die Erziehung und das Schulleben insgesamt eine zentrale Bedeutung hat, sind wir uns bewusst, dass auch weiterhin die zentralen sozial-integrativen und pädagogischen Aufgaben im Unterricht angesiedelt sein werden.

3.4.1. Umsetzung eines demokratischen Bildungsauftrags - Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage -

Das OSZ IMT realisiert die im Leitbild der Schule verankerte Zielsetzung einer demokratischen, toleranten und anti-rassistischen Bildung u.a. durch die Beteiligung am Netz „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.



Im Mai 2015 wurde dem OSZ IMT nach vielfältigen internen Vorarbeiten dieses Siegel verliehen und von der damaligen Bezirksbürgermeisterin, Franziska Giffey, feierlich während des Sommerfestes der Schule überreicht.



In den nachfolgenden Jahren wurden durch regelmäßig eingeworbene Ausstellungen mit Workshops der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Rechtsextremismus, Zeitzeugenbesuche (Sally Perel) und Projekte zum „Salafismus“ weitere Impulse zur Förderung einer demokratischen Wertorientierung und des praktischen Umgangs in der Schule gelegt.

Seit 2019 wurde mit den regelmäßig durchgeführten sog. „Courage-Wochen“ nochmals die als dringlich empfundene Auseinandersetzung mit radikalen und extremistischen Strömungen im Kontext der deutschen Geschichte und aktueller politischer Ereignisse vom Kollegium umgesetzt.

3.4.2. Kreativität und Kooperation im Schulleben: Das Beispiel Hackathon

Seit 2016 finden **Hackathons** am OSZ IMT statt, bei denen Schülerinnen und Schüler aus den dualen wie auch vollschulischen Bildungsgängen gemeinsam an der Entwicklung neuer Ideen und deren Umsetzung in funktionsfähige Prototypen arbeiten. An insgesamt fünf Tagen durchleben die Auszubildenden dabei die verschiedenen Phasen der Produktentwicklung: Von der Ideenfindung über die Konzeption des Geschäftsmodells bis zum Prototypenbau sind verschiedene Kompetenzen aus dem Bereich Netzwerktechnik, Elektrotechnik und Software-Entwicklung gefragt, und auch wirtschaftliche Betrachtungen und Präsentationsfähigkeiten sind gefordert.



Hackathon 2019

Dieses Jahr fand am OSZ IMT vom 6. bis zum 10. Mai der dritte Hackathon mit Fokus auf „Internet of Things“ (IoT) statt. Sechs Teams aus verschiedenen Bildungsgängen und Ausbildungsjahren 1. und 2. Ausbildungsjahr, dabei ein Team von der Antonie-Labor-Schule, bauten kreative Lösungen zum Thema „smart Workplace“. Wie auch in den letzten zwei Jahren standen die TeilnehmerInnen Arduino, Raspberry Pi und diverse Sensoren und Aktoren zur Verfügung.

Alle Teams arbeiteten von Montag am Morgen bis in ihre Pausen, um diese am Freitag der Jury und Zuschauern so anschaulich wie möglich zu präsentieren und sie von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen.

2. Prototyp

Smart Construct, Ewire, IPO (Industry-Process-Optimization), Balokom, Garduino, woffice

Sponsoren des Hackathons 2019: Linux Professional Institute, Publicis, getDigital, T..

1. Idee, 3. Jury

Diese von Sponsoren unterstützte und von einer durch betriebliche Partner und Partnern aus der Wirtschaft besetzten Jury bewerteten Veranstaltungen fördern einerseits die Kooperation mit externen Partnern, andererseits vertiefen sie exemplarisch die am OSZ IMT initiierten Ansätze zu fach- und jahrgangsübergreifender und – integrierender Handlungskompetenz der Lernenden.

3.4.3. Bildung für eine nachhaltige Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung des Klima- und Umweltschutzes

Energiewende und Klimaschutz sind Themen, die aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken sind. Bereits 1992 weist die auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung verabschiedete Agenda 21 der Bildung eine tragende Rolle für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung zu. Dies findet sich auch im Berliner Schulgesetz, §1 wieder: "Ziel muss die Heranbildung von Persönlichkeiten sein, welche fähig sind, [...] das [...] Leben [...] im Einklang mit Natur und Umwelt zu gestalten." Bei der UN -Klimakonferenz in Frankreich im Dezember 2015 einigten sich 197 Staaten auf ein neues, globales Klimaschutzabkommen.

Das OSZ IMT wird sich auch in Zukunft intensiv der Aufgabe widmen, die individuelle Lebens- und Berufsplanung unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer global verträglichen und nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung zu reflektieren, indem wir als Schule Perspektiven für eine verantwortliche Lebensführung eröffnen – wobei vor allem der Beitrag der Informationstechnologie als treibende Kraft dieser Veränderungen berücksichtigt und die Mitwirkung und Teilhabe an entsprechenden Projekten unterstützt wird.

Integriert werden Fragen der nachhaltigen Entwicklung u.a. im regulären Unterricht der Fachbereiche Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Sozialkunde und Philosophie. Diskutiert werden die Forderungen der Umweltverbände und der Fridays-For-Future-Bewegung, die Maßnahmen der Bundesregierung (Klimaschutzprogramm), die mediale Wirkung auf die Ausprägung von Umweltbewusstsein sowie ethisch-normative Fragen der Lebensführung und im Speziellen die Chancen und Grenzen technologischer Ansätze zur Steuerung und Minderung schädlicher Umwelteinflüsse. Die im Haus installierte Solaranlage dient dabei als beispielhafter Zugang zur wissenschaftlichen Beurteilung öffentlich diskutierter Handlungsmodelle. Die Signifikanz der Thematik spiegelt sich zudem vielfältig in Abschluss- und Prüfungsarbeiten, die sich am OSZ IMT mit ökologischen Fragen befassen, wider.

Es werden am OSZ IMT Maßnahmen entwickelt, mit dem Ziel, in den kommenden Jahren den Ressourcenverbrauch (Heizung, Strom, Wasser, Kopierpapier etc.) an der Schule zu reduzieren, unnötigen (Plastik-) Müll zu vermeiden und den Mensabetrieb mehr auf Nachhaltigkeit und gesündere Produkte umzustellen. Im Unterricht sollen verstärkt Themen wie Gesundheit, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Klimaschutz, ökologischer Fußabdruck etc. behandelt werden.

4. Pädagogische Leitgedanken der Schule

Nachdem in den vorhergehenden Abschnitten des Schulprogramms die Entwicklung der letzten Jahre an ausgewählten Schwerpunkten nachgezeichnet und deren Vertiefung in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung dargestellt wurde, werden im folgenden Abschnitt die im Leitbild und Führungsleitbild der Schule fixierten Grundwerte des Selbstverständnisses und Bildungsauftrags unserer Schule dargestellt und näher erläutert.

4.1. Das pädagogische Leitbild des OSZ IMT

Die Gesamtkonferenz des OSZ IMT hat im Jahr 2013 das folgende Leitbild beschlossen, das regelmäßig auf Aktualität überprüft wurde und gegenwärtig weiterhin Bestand hat. Es gliedert sich in Zieldimensionen, die in Kernbegriffen formuliert sind, und Indikatoren, die für die praktische Arbeit und das Zusammenleben am OSZ IMT zentrale Bedeutung haben.

SCHÜLERORIENTIERT

Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre Lernprozesse aktiv mitzugestalten und unterstützen sie, Verantwortung für ihre persönliche und berufliche Zukunft zu übernehmen.

Indikatoren:

- Bei der Aufnahme in den Bildungsgang werden alle Schülerinnen und Schüler über Ansprechpartner im Hause und Unterstützungsmöglichkeiten informiert.
- Arbeitsmaterialien und Projekte zur Förderung der Selbstlernkompetenz werden auf der Internetplattform durch die Fachbereiche zur Verfügung gestellt.
- Lernstandsgespräche zum schulischen bzw. beruflichen Werdegang werden etabliert. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin erhält bei Bedarf bzw. auf Wunsch einen individuellen Förderplan.
- Die Schüler entsenden ihre Vertreter in die Gremien der Schule und wirken aktiv am Schulleben mit.
- Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben und Leistungsvergleichen teil und wir veröffentlichen die Ergebnisse fortlaufend.

KOMPETENT

Wir gestalten den Unterricht so, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Fach- und Sozialkompetenz eine solide Basis für Beruf und Studium haben.

Indikatoren:

- Die Quote der Ausbildungsabbrüche ist in den vollschulischen Bildungsgängen nicht größer als 30 %.
- Die Prüfungsergebnisse bei internen und externen Abschlüssen entsprechen mindestens dem Durchschnitt vergleichbarer Ausbildungen.
- Die Passung zwischen Ausbildungsinhalten und beruflichen Qualifikationen wird mindestens einmal jährlich bei unseren Absolventen evaluiert.
- Jede Kollegin und jeder Kollege nimmt an relevanten Fortbildungen im Gesamtstundenumfang von mindestens 12 Stunden pro Schuljahr teil.

TRANSPARENT / ZUVERLÄSSIG

Wir schaffen faire Lern- und Arbeitsbedingungen, indem wir die Inhalte und Ziele des Unterrichts offenlegen, uns an gemeinsame Regeln binden und Bewertungsmaßstäbe bekannt machen.

Indikatoren:

- Die Schul- und Hausordnung werden jährlich mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und dieses im Klassenbuch dokumentiert.
- Die zuständigen Gremien legen einheitliche Bewertungsmaßstäbe auf Vorschlag der Fachbereiche fest.
- Die Kriterien zur Leistungsbeurteilung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines jeden Halbjahres mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler können stets Auskunft über ihren Leistungsstand erhalten.
- In jedem Fach gibt es Arbeitspläne, die mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden.

TEAMORIENTIERT

Wir organisieren die Arbeitsprozesse so, dass unsere Kolleginnen und Kollegen ihre Ressourcen, Kenntnisse und Fähigkeiten miteinander teilen.

Indikatoren:

- Die Teammitglieder stimmen ihre Arbeitspläne miteinander ab.
- Unterrichtsmaterialien werden zum kollegialen Austausch zur Verfügung gestellt.
- Die Abteilungsleiter und Fachverantwortlichen gewährleisten die Zusammenarbeit der Teams nach Maßgabe der schulorganisatorischen Möglichkeiten.
- Die Resultate der Teamarbeit werden in den Fachbereichen/ Bildungsgängen/Abteilungen regelmäßig vorgestellt.

INNOVATIV

Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern Orientierung in Hinblick auf neueste Technologien und auf Veränderungen in der Gesellschaft.

Indikatoren:

- Inhalte und Methoden des Unterrichtes werden im Hinblick auf den gesellschaftlichen und technologischen Wandel jährlich überprüft und die Unterrichtskonzepte ggf. entsprechend angepasst.
- Vielfältige Unterrichtsformen und Medien nach dem aktuellen Stand der Technik werden durchgängig eingesetzt.
- Die Kooperationen mit Betrieben, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und regionalen Partnern werden kontinuierlich ausgebaut und veröffentlicht.
- Die durch das Sponsoring eingeworbenen Fördermittel werden für die zeitgemäße technische Ausstattung der Schule eingesetzt.

Dieses Leitbild bildet immer wieder die Grundlage für die in den folgenden Abschnitten dargestellten Ziele und Entwicklungsmaßnahmen. Es bildet zusammen mit dem nachfolgend dargestellten Führungsleitbild den Handlungsrahmen für sämtliche Initiativen der Schulentwicklung in den Teilbereichen Unterricht, Organisation und Personalentwicklung.

4.2. Das Führungsleitbild des OSZ IMT

Zu den wesentlichen und gemeinschaftlich getragenen Zielen des OSZ IMT zählt neben den im folgenden Verlauf beschriebenen Teilprojekten vor allem eine kontinuierliche Optimierung der schulinternen Kommunikation durch Transparenz und Verbindlichkeit. Hierzu zählt nicht nur die regelmäßige Information des Kollegiums über Ziele, Planungen und Innovationen am OSZ IMT per E-Mail und über die regelmäßigen Veröffentlichungen der Protokolle der Leitungsrunde, vielmehr wurde in einem intensiven Abstimmungs- und Klärungsprozess ein Führungsleitbild für die Inhaber von Funktionsstellen am OSZ IMT erarbeitet. Dieses Leitbild ergänzt das allgemeine pädagogische Leitbild der Schule, indem besonders die Werte und Handlungsmaximen der Führungskräfte erläutert werden. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

PROFESSIONELL

Wir handeln professionell, indem wir Verantwortung übernehmen und unseren Kolleginnen und Kollegen vorleben, was wir von ihnen erwarten.

Indikatoren:

- Sach- und Zielorientierung begründen jedes Handeln.
- Alle Beteiligten werden in Entscheidungsfindungsprozesse mit einbezogen.
- Abgestimmte Grundsätze und Vereinbarungen liegen vor und sind allen Beteiligten bekannt.
- Wir kommunizieren direkt, offen, verbindlich und respektvoll.
- Es existiert eine Feedbackkultur zur Reflexion des eigenen Handelns und die Fähigkeit zur Selbstkritik.

TRANSPARENT UND KOLLEGIAL

Wir gestalten die Schulprozesse transparent und treffen Entscheidungen kollegial, so dass sie möglichst von allen Kolleginnen und Kollegen mitgetragen bzw. nachvollzogen werden können.

Indikatoren:

- Prozesse sind nachvollziehbar beschrieben.
- Informationen sind zeitnah zugänglich und liegen zielgruppengerecht aufbereitet vor.
- Prozessverantwortlichkeiten sind festgelegt.
- Verantwortlichkeiten werden fixiert und Arbeitsvorhaben gemeinsam umgesetzt.
- Zielkonflikte werden offen benannt, ihre Lösungen werden im Konsens angestrebt.

VERTRAUENSVOLL

Wir schaffen eine von Vertrauen und Zuverlässigkeit geprägte Arbeitsatmosphäre, indem wir unsere Kolleginnen und Kollegen bestmöglich in ihrer Arbeit unterstützen, Verabredungen und Absprachen verlässlich einhalten und nachvollziehbar umsetzen.

Indikatoren:

- Gegenseitige Hospitationen werden gefördert.
- Überforderung kann/darf zugegeben werden.
- Austausch über fachliche Probleme findet statt.
- Termine werden eingehalten.
- Der Umgang mit Konflikten im Kollegium erfolgt kooperativ und vorurteilsfrei.

TEAMFÖRDERND

Wir unterstützen und fördern die Teamarbeit der Kolleginnen und Kollegen, indem wir dafür günstige Rahmenbedingungen schaffen.

Indikatoren:

- Anzahl der Teams und Teammitglieder sind SL/AL/FBL/FL bekannt.
- Teams arbeiten über längere Zeiträume in konstanter Zusammensetzung und haben Einfluss auf die Stundenplangestaltung.
- Räume sind so gestaltet, dass sie der Teamarbeit förderlich sind.
- Ergebnisse und Prozesse der Teamarbeit werden veröffentlicht.

WERTSCHÄTZEND

Wir unterstützen unsere Kolleginnen und Kollegen, indem wir ihnen Wertschätzung entgegenbringen und Anerkennung zeigen.

Indikatoren:

- Regelmäßige Befragungen zur Belastung und Stimmungslage im Kollegium werden durchgeführt und ausgewertet.
- Der Krankenstand ist gering.


Eine Vertiefung bzw. realitätsnahe Ausgestaltung erfährt dieses Leitbild u.a. in der später beschriebenen „Förderung der Personalführungsqualität“, die als Operationalisierung des allgemeinen Führungsleitbilds verstanden werden kann.

5. Strategische Steuerung der Qualitäts- und Schulentwicklung

Vielfalt und Umfang der Zielsetzungen der schulischen Entwicklungsvorhaben am OSZ IMT erfordern eine fach- und abteilungsübergreifende Integration und Steuerung der mittelfristigen Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die strategische Steuerung der Qualitäts- und Schulentwicklungsprozesse stellt dabei eine der Kernaufgaben von Schulleitung dar, die wir am OSZ IMT als gesamtschulische Leitungsaufgabe sehen und die durch Impulse aus den jährlich stattfindenden Strategie-/Klausurtagungen in Erkner mit allen Leitungskräften in den großen Entwicklungslinien gespeist und durch datengestützte Analysen – u. a. anhand des Prototypen des Berliner Indikatorenmodells – ergänzt wird. Unterstützt wird dies u.a. durch den Ausschuss Schulentwicklung, dessen Zusammensetzung sich aus der selbstgewählten Verantwortungsübernahme für Schulentwicklung ergibt und der in erster Linie als Resonanzraum fungiert und die Schulentwicklung durch Impulse und Expertise der Mitglieder ergänzt und anreichert.


Um die Kommunikation mit dem Kollegium und innerhalb des Kollegiums über Zielsetzungen, Umfang und Zielerreichung der mittelfristigen Schulentwicklung zu fördern, ist die Qualitätsbeauftragte des OSZ IMT zugleich in der Schulleitungsrunde des Jour fixes und in der Konferenz der Fachbereichsleitungen und der Fachleitungen anwesend – und unterstützt als Fortbildungsbeauftragte in Abstimmung mit der Schulleitung eine zielgruppengerechte Fortbildungsplanung, die durch ihre Rolle als Gesundheitskoordinatorin im Rahmen von Angeboten gesundheitsförderlicher Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Förderung der Resilienz der Beschäftigten ergänzt wird.

Nachdem ab 2011 vor allem die Organisationsstrukturen sowie die Personalentwicklung im Sinne der beiden Leitbilder des OSZ IMT einer Revision unterzogen und dezidiert entwickelt wurden, lag der Fokus der Schulentwicklung seit 2015 verstärkt auf der Förderung der Unterrichtsqualität sowie seit 2017 zusätzlich im Bereich der Digitalisierung. Zur Präzisierung der Qualitätsstrategie wurde 2018 ein strategischer Schulentwicklungsprozess initiiert, der seitdem integraler Bestandteil der jährlichen Schulleitungsklausurtagungen ist, ebenfalls in konkrete Entwicklungsvorhaben mündet und der hier noch einmal kurz dargestellt wird.



Strategische Schulentwicklung

Vision eines OSZ IMT im Jahr 2024...



Das war uns vor allem wichtig:

Ein gute Schule sollte geprägt sein durch...

- Zufriedenheit und gesunde Balance der Akteure
- Verantwortung und Selbststeuerung
- Innovation mit Bezug zur Praxis
- Lebendigen und konstruktiven Dialog
- Lern- und lebensfreundliche Räume
- Unterstützungs- und Begleitungskultur
- Vertrauen in das kreative Potential von Differenz
-



Strategische Schulentwicklung

Handlungsfelder und strategische Optionen...



Lebensraum
Schule

Personal-
entwicklung

Externe
Kooperation

Kommunikation

Die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte leiten sich am OSZ IMT somit aus den Ergebnissen der strategischen Schulentwicklungsplanung ab, die durch Veränderungen in den äußeren Rahmenbedingungen und von Ergebnissen datengestützter Analysen sowie Ergebnissen von internen und externen Evaluationen ergänzt werden. Sie korrespondieren ebenfalls mit Ergebnissen durchgeführter Studientage.

Die aktuellen Entwicklungsvorhaben am OSZ IMT haben folgende Schwerpunkte und werden im nächsten Abschnitt dieses Schulprogramms näher erläutert:

- 1. Systematische Stärkung der Lernortkooperation**
- 2. Etablierung von fachübergreifenden Maßnahmen für eine durchgängige Sprachbildung**
- 3. Digitalisierungsstrategie/BYOD-Konzeption und curriculare Anbindung digitaler Kompetenzen**
- 4. Personalentwicklung/Förderung der Personalführungsqualität**
- 5. Förderung des Schullebens/Das OSZ IMT als Lern- und Lebensraum**
- 6. Bildungsgangübergreifende Etablierung von Qualitätsstandards**
- 7. Verringerung der Abbruchquote in ausgewählten Bildungsgängen**

6. Vorstellung der aktuellen Entwicklungsvorhaben


6.1. Systematische Stärkung der Lernortkooperation connect2company

Eine intensive und gut abgestimmte Kooperation der Lernorte Schule und Betrieb bildet eine wesentliche Voraussetzung für eine wirksame, nachhaltige und erfolgreiche Gestaltung der institutionellen wie individuellen Lern- und Arbeitsbedingungen. Sie ist zudem unverzichtbar angesichts einer von Unbestimmtheit, raschem technologischem wie sozialem Wandel gekennzeichneten gesellschaftlichen Dynamik.

Das OSZ IMT hat daher seit 2017 ein Entwicklungsprojekt initiiert, das neben der unmittelbaren personalen Begegnung von Akteuren der beruflichen Bildung (Ausbildertage, Exkursionen) auch eine digitale Plattform zur Kommunikation und Dokumentation von wechselseitigen Lernprozessen ermöglicht. Sichtbar ist bereits jetzt, dass der intensive Austausch zwischen Schule und Betrieben nicht nur die wechselseitige Kenntnis über die Ausbildung im Betrieb oder die Lernprozesse in der Berufsschule erweitert, sondern sich in einer veränderten Qualität des Unterrichts andeutet, indem z.B. realitätsnahe Lernsituationen in die Konstruktion kompetenzorientierter Curricula eingehen.

Weiterführenden Informationen auf der Homepage des OSZ IMT:

<https://www.oszimt.de/partner/connect2company>



OSZ IMT 2024

Status Externe Kooperation

Datum: 19.11.2021	Gesamt
Status	G

Aktivitäten des Projektteams seit dem Studientag Mai 2019

- G Fertigstellung Prototyp der IuK-Plattform
- G Rudimentäre Nutzung zur Kommunikation mit Betrieben
- G Nutzung für News und Publizierung/Verlinkung auf oszimt.de tip.de/iukc2c
- O Start der Pilotphase mit Betrieben durch Corona mehrmals verschoben.
- G c2c-Team hat sich vergrößert
- G Durchführung von Fachvorträgen u.a. im Rahmen des Lernfeld-Unterrichtes
- G Exkursionen zu Betrieben (2) und Ausbildertreffen (3)
- G Firmenmesse zum T.d.o.T.
- G Institutionalisierung in Abteilung I

Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)

Das Team um connect2company trifft sich regelmäßig (tlw. online), auch zu Corona-Zeiten und organisiert regelmäßig Veranstaltungen. Die Nähe und der Kontakt zu Betrieben hat auch zur Unterrichtsentwicklung der neuen Lernfelder in den IT-Berufen beigetragen.

Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]

- [O1]: Steuer- und Fokusgruppen für alle Abteilungen
- [O2]: Ausbau an Funktionalitäten/Erweiterungen für das IuK-Portal
- [O3]: Neukonzeptionierung der Pilotphase zur Nutzung des Portals → Workshop
- [H1]: Kolleg*innen zur Mitarbeit motivieren (c2c und Portal)
- [H2]: Mehrwert für Ausbilder*innen schaffen

Geplante/notwendige nächste Schritte

- Gemeinsamer Workshop mit Lehrkräften und Ausbildern zur Belegung des Portals
- Abteilung III mehr in c2c involvieren (Anfänge gestartet)
- Europa Team integrieren / Absprachen

Legende: G Geplante Aktivitäten sind abgeschlossen, O Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, werden aber weiterverfolgt, R Aktivitäten wurden nicht wie geplant umgesetzt und werden auch nicht weiterverfolgt

6.2. Etablierung von fachübergreifenden Maßnahmen für eine durchgängige Sprachbildung

Die sprachlichen Kompetenzen unserer Schüler genügen oft nicht den Anforderungen einer allgemeinbildenden oder fachspezifisch-beruflichen Ausbildung. Ebenso erschweren das oftmals hohe Abstraktionsniveau von Texten, unbekannte Termini und die Komplexität der fachlichen Inhalte das Verständnis auf Seiten der Lernenden. Als integrativer Bestandteil eines jeden Unterrichts kann allerdings ein sprachsensibler Fachunterricht nicht nur die sprachlichen, sondern auch die fachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig fördern.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden am OSZ IMT umfangreiche Initiativen gebündelt und vielfältige Konzepte erprobt sowie Materialien für Lehrkräfte und den Einsatz im Unterricht entwickelt und bereitgestellt.

Im Einzelnen werden folgende Ziele angestrebt:

- Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen für sprachliche Herausforderungen im Unterricht
- fachübergreifend einheitliche Verwendung von Operatoren
- Erstellung sprachförderlicher Materialien sowie Aufbereitung vorhandener Materialien im Fach- und Lernfeldunterricht
- Entwurf von Diagnosebögen für das Sprachstandsniveau
- Entwicklung eines Bewertungsrasters für sprachliche Leistungen in Klausuren des Fachunterrichts
- Vorstellen des Sprachbildungsmoduls des Institutes für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ) im Kollegium und Anregung zur Nutzung
- Vorbereitung und Durchführung eines halben Studientages mit Workshops zur Sensibilisierung für durchgängige Sprachbildung

Zur Unterstützung wurde von folgenden Kolleginnen und Kollegen entsprechendes Material entwickelt:

- Deutsch: Grube-Rost, Schmidt, Werner
- Englisch: Richter, Scheidler, Werner
- Wirtschaft & Deutsch: Isenthal, Schmidt
- Augenoptik: Grube-Rost, Liebezeit, Spielmann
- Metalltechnik (Lernfelder, Lerninhalte und Prüfungen weitgehend überarbeitet): Grube-Rost
- Erstellung einer Handreichung für sprachliche Richtigkeit, Qualität und Form in Klausuren des Fachunterrichts (Giesa)
- Entwicklung einer Checkliste: Wie lassen sich vorhandene Materialien sprachförderlich einsetzen? (Werner)
- Entwicklung einer Checkliste: Tipps zur sprachbildenden Gestaltung von Arbeitsmaterial (Grube-Rost)

- Entwurf einer Liste von Operatoren inklusive von Teilschritten (Konferenz der Fachleitungen)

Bereits jetzt lassen sich positive Wirkungen dieser Maßnahmen feststellen. So wurde u.a. eine inhaltliche wie auch sprachliche Vorentlastung von Unterrichtseinheiten erzielt, eine Optimierung von Leseaufträgen erreicht und Lesestrategien vermittelt. Ferner zeigen sich Wirkungen in der Schreibförderung (Mustertexte, Sprachgerüste (Scaffolds), Schreibkonferenz, Textlupe) wie auch eine allmähliche Verbesserung des gesamten Wortschatzes und der Ausdrucks- wie Differenzierungsfähigkeit.

Zusätzliche Unterstützung soll die durchgängige Sprachbildung am OSZ IMT durch folgende Maßnahmen im Schuljahr 2022/23 erfahren:

- Vorstellung des ISQ-Selbstevaluationsportals im Kollegium und Anregung zur Nutzung im Rahmen der Sprachförderung, um konkrete Hinweise zu bestimmten Sprachförderbedarfen in den unterrichteten Klassen zu erhalten und hier beispielsweise vorhandene Checklisten mit Tipps zur Vorentlastung zu nutzen, bevor die Fachtexte im Unterricht verwendet werden.
- Information und Anregung zur Nutzung des Instrumentes „Lesenavigator“, das zum Erwerb von Lesestrategien konzipiert wurde, in zwei Niveaustufen existiert und für die Zielgruppe unserer Bildungsgänge IBA und BFS gut geeignet erscheint sowie konkrete Ansprache/Einbindung von Fachlehrkräften in den ersten Ausbildungsjahren.
- Hinweis auf „Handreichung fächerübergreifende Kompetenzen“, in der Sprachbildung explizit als fächerübergreifende Disziplin angelegt ist.
- Teilnahme an der Fachtagung Sprachbildung im Februar 2022 durch Kollegin Schmidt, auf der sowohl der Umgang mit Diskontinuität in Texten als auch Wege zur Verankerung der Sprachbildung in den schulinternen Curricula thematische Schwerpunkte erprobt wurden.
- Planung eines halben Studientages zu konkreten unterrichtlich zu verwendenden Angeboten der durchgängigen Sprachbildung bzw. Sprachförderung. Damit soll im Rahmen des ersten Präsenztages im Sommer 2022 ein zusätzlicher Fokus auf die Sprachbildung/Sprachförderung gelegt werden.
- Werbung und Sensibilisierung für eine durchgängige Sprachbildung durch die Schulleitung und alle Fachverantwortlichen im Rahmen der Klausurtagung in Erkner sowie im Rahmen aller Fachkonferenzen.

6.3. Digitalisierungsstrategie und BYOD-Konzeption

- WIR MACHEN AUSBILDUNG **DIGITAL** -

Als Kompetenzzentrum für Informationstechnologie beschäftigen wir uns am OSZ Informations- und Medizintechnik bereits seit unserer Gründung im Jahr 2001 intensiv mit digitalen Technologien und ihren Auswirkungen auf Menschen und Gesellschaft. Die Nutzung von Informationstechnologie im beruflichen Umfeld ist der rote Faden für unsere Bildungsgänge.

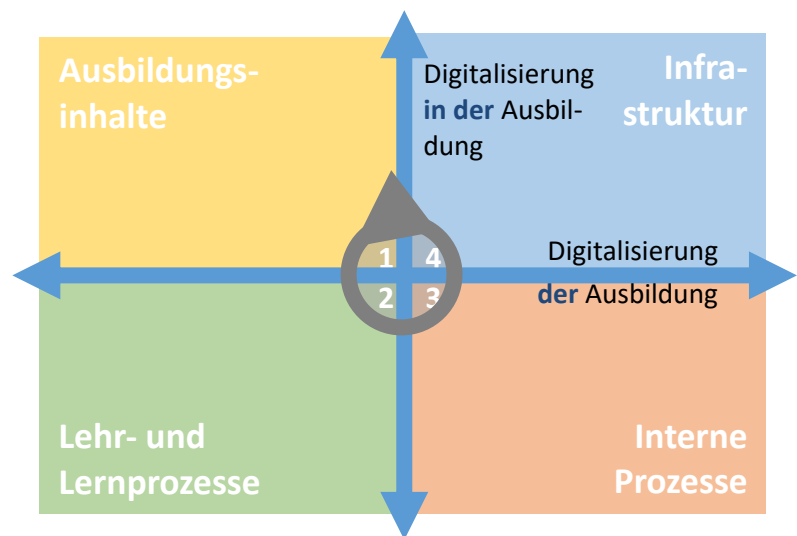
Besonders in den fachlichen Inhalten unserer Bildungsgänge spiegelt sich die zukünftige digitale Lern- und Arbeitswelt unserer Auszubildenden und Schülerinnen und Schüler wider. Mit über 1.600 dualen und vollschulischen Auszubildenden in den IT-Berufen ist moderne Informationstechnologie der fachliche Schwerpunkt unseres Hauses. In den Bildungsgängen mit

allgemeinbildenden Abschlüssen (FOS, BOS und gymnasialer Oberstufe) sind die Fächer Medizinische Informatik und Informationstechnik verpflichtende Leistungskurse bzw. Schwerpunktfächer. Bei den CAD-Berufen steckt die Anwendung von IT bereits im Namen, und auch für die medizintechnischen und handwerklichen Berufe sind IT-Sicherheit und moderne, computergestützte Produktions- und Beschaffungsverfahren aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken.

Aus diesen curricularen Schwerpunkten und unseren Werten erwächst unter anderem unser Bildungsauftrag für die Digitale Welt: Wir sehen Digitale Kompetenzen oder Medienkompetenz als Erfolgsgrundlage für die Teilhabe an der Lebens- und Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts.

Aufbauend auf diesem Bildungsauftrag ergeben sich für uns die zwei Dimensionen: Einerseits eine Anknüpfung an die Digitalisierung der Arbeitswelt, andererseits eine verstärkte Förderung der Digitalisierung der beruflichen Bildung, aus denen wir vier Handlungsfelder als Kern unserer Entwicklungsstrategie aufspannen:

Anhand der vier Handlungsfelder beschreiben wir vier Leitfragen, die wir uns als Grundlage für unser Vorgehen in der Digitalisierung in der Ausbildung am OSZ IMT stellen und durch wiederholtes Vorgehen in unseren internen Maßnahmen zur Umsetzung unserer Strategie bearbeiten:



AUSBILDUNGSINHALTE	Welche Fach- und Methodenkompetenzen benötigen Auszubildende für das 21. Jahrhundert?
LEHR- UND LERNPROZESSE	Wie sehen Lehr- und Lernprozesse für diese Kompetenzen aus?
INTERNE PROZESSE	Welche internen Prozesse und Strukturen benötigen wir zur Unterstützung von digitaler Bildung in unserem Haus?
INFRASTRUKTUR	Wie muss die Infrastruktur aussehen, um dieses Lehren und Lernen für die digitale Welt zur ermöglichen?

Die Leitfragen bilden die Grundlage für mögliche Indikatoren und Evaluierungsprozesse zur Begleitung der Digitalisierung in unserem Haus, sie sind Kern unserer Digitalisierungsstrategie WIR MACHEN AUSBILDUNG DIGITAL. Diese Digitalisierungsstrategie, die auch eine Medienentwicklungsplanung im Sinne der Vorgaben des Digitalpaktes einschließt, wird seit dem Schuljahr 2019/20 von einer Projektgruppe in enger Abstimmung mit einer Steuergruppe bestehend aus Schul-, Fachbereichs- und Fachleitungen begleitet.

Die Digitalisierungsstrategie bildet die Grundlage für curriculare, aber auch organisatorische Schulentwicklungsziele im Bereich Digitalisierung und Medienbildung am OSZ IMT:

- Durch die Nutzung von digitalen Technologien möchten wir neue Formen des selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Unterrichtes ermöglichen, in dem Schülerinnen und Schüler entsprechende berufliche Handlungskompetenz erwerben.
- Mit stringenten digitalen Prozessen in der Alltagsorganisation möchten wir unsere Lehrkräfte zeitlich entlasten und Freiräume für Teamarbeit schaffen.
- Für effektives Arbeiten vor, während und nach dem Unterricht müssen die Arbeitsräume und IT-Plattformen den Erfordernissen einer modernen digitalen Pädagogik entsprechen und Lehrkräfte durch einfache und zuverlässige Infrastruktur unterstützen.

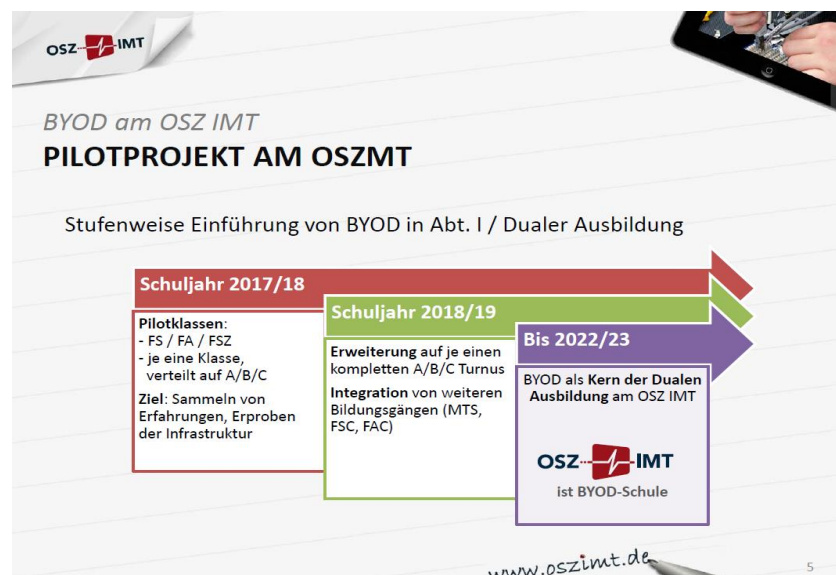
Nach derzeitigem Stand werden diese drei Hauptziele auf elf Entwicklungsziele mit noch zu definierenden Indikatoren abgebildet, aus denen wir entsprechende Maßnahmenpakete und ein darauf abgestimmtes Fortbildungskonzept abgeleitet haben.

Für die Evaluierung unserer Bestrebungen setzen wir das von der Europäischen Union bereitgestellte Werkzeug **SELFIE** ein. Dieses speziell für Schulen entwickelte Online-Tool der Europäischen Kommission ermöglicht es, den Stand beim Lernen im digitalen Zeitalter auf der systemischen Ebene einer Schule einzuschätzen. Aus einem wissenschaftlich evaluierten Set an Fragen haben wir eine Online-Evaluation zusammengestellt, die die Perspektiven von Schulleitungsebene, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern – in unserem Fall vorwiegende Auszubildende – erfasst. Dabei werden die verschiedenen Aspekte des Schullebens aus den Perspektiven dieser drei Zielgruppen beleuchtet und regelmäßig wiederholt, um den Erfolg von getroffenen Maßnahmen zu überprüfen.

Im März 2019 haben wir mit SELFIE erstmalig eine Evaluation der aktuellen Mediennutzung an unserer gesamten Schule durchgeführt und möchten zukünftig jährlich eine Re-Evaluation unserer Gesamt-Digitalisierungsstrategie mit diesem Werkzeug durchführen.

6.3.1. Bring Your Own Device (BYOD)-Konzept

Im Schuljahr 2017/18 begann zunächst als Pilotprojekt die schrittweise Einführung des Bring Your Own Device-Konzepts (BYOD) in den Klassen der dualen IT-Ausbildung, in einem ersten Durchgang mit vier Klassen. Die Gründe für dieses Pilotprojekt ergaben sich aus mehreren organisatorischen wie konzeptionellen Erfahrungen:



Das Konzept BYOD bietet die Möglichkeit, adäquat auf die rasant veränderten Arbeits- und Kompetenzanforderungen einer entstehenden Industrie 4.0 zu reagieren, da nun in allen Unterrichtseinheiten digitale Endgeräte genutzt werden können.

- Durch die Integration von digitalen Lehr-Lern-Arrangements können die Medienkompetenzen im Sinne der KMK-Kompetenzen für die Digitale Welt sinnvoll und fächerübergreifend gefördert und als integraler Bestandteil der Ausbildung etabliert werden.
- Die Nutzung von Lernmanagement-Systemen ermöglicht bessere und vereinfachte Kooperation zwischen Lehrkräften sowohl fach- als auch klassenübergreifend und erhöht insgesamt die Qualität der Umsetzung von schulinternen Curricula durch einheitliche Standards im gesamten Bildungsgang.
- Die Verantwortung für die eigene Lernumgebung im Sinne des eigenen Arbeitsgeräts ist ein wichtiger Bestandteil der Eigenverantwortung für den Lernprozess und zugleich eine Chance für eine stärkere Kooperation mit den Ausbildungspartnern des OSZ IMT, da die betriebliche Arbeitsumgebung nun auch in der Schule genutzt werden kann.

Das Projektteam hat während der Pilotphase vor allem folgende unterstützende Aufgaben:

- Technische Begleitung und Beseitigen von technischen Hindernissen (Support, Hilfe bei Software-Fragen und zur Nutzung der internen technischen Infrastruktur)
- Übernahme von organisatorischen Prozessen und der Kommunikation mit Schulleitung und Ausbilderinnen und Ausbildern,
- Evaluation und Vorstellung von Möglichkeiten der elektronischen Leistungskontrollen,
- Beobachtung des Prozesses von außen, bei Bedarf Unterstützung und Beratung im Sinne einer kollegialen Fallberatung.

Bereits zum Schuljahr 2018/19 wurden die Angebots-Bildungsgänge FSZ, FSC und FAC komplett auf das Prinzip "Notebook-Klasse mit BYOD" umgestellt, und die Anzahl der Klassen im Pilotprojekt im Schuljahr 2019/20 weiter erhöht. Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 wurde eine vollständige Umstellung der Fachinformatikerinnen- und Fachinformatiker-Ausbildung auf Notebook-Klassen beschlossen, sodass wir im Jahr 2022 vollständig auf Notebook-Klassen im Bereich der Fachinformatikerinnen- und Fachinformatiker-Ausbildung umgestellt haben.

Dieser Übergang wurde zeitgleich mit der Entwicklung neuer schulinterner, modular strukturierter Curricula im Nachgang zu der Neuordnung der IT-Berufe vollzogen. Dabei zeigt sich, dass das BYOD-Konzept die hierbei erforderliche organisatorische Flexibilität (Kooperation im Lernfeld) als auch die fachübergreifende, auf Selbsttätigkeit, Kooperation und Problemorientierung und Kommunikation ausgerichtete Unterrichtspraxis maßgeblich fördert.

Insgesamt sehen wir in diesen Initiativen sowohl für die Lehrkräfte wirksame Impulse und nachhaltige Strukturmerkmale für Lern- und Bildungsprozesse für und in der digitalen Welt. Mittelfristig planen wir die Ausweitung des Konzepts auch auf Klassen außerhalb der Fachinformatiker-Berufe, sodass in Zukunft auch BYOD-Klassen in weiteren Ausbildungsgängen möglich werden. Dies forcieren wir auch durch begleitende Maßnahmen aus Mitteln des Digitalpaktes.

Zur Unterstützung der Lehrkräfte in den entsprechenden Klassen erarbeiteten wir in dem von 2018 bis 2020 durchgeführten europäischen Partnerschaftsprojekt „*Digital Learning Path for Educational Organizations*“, in dem Institutionen aus den Ländern Finnland, Österreich, Dänemark und Portugal vertreten sind, eine neue Konzeption zur Fortbildung von Lehrkräften für digital gestützten Unterricht. Durch diese europäische Zusammenarbeit erwarten wir eine nachhaltige und systematische Förderung der professionellen Kompetenzen unserer Lehrkräfte, die insgesamt auch zu einer Steigerung der Unterrichtsqualität führen wird.

6.4. Personalentwicklung und Personalführungsqualität

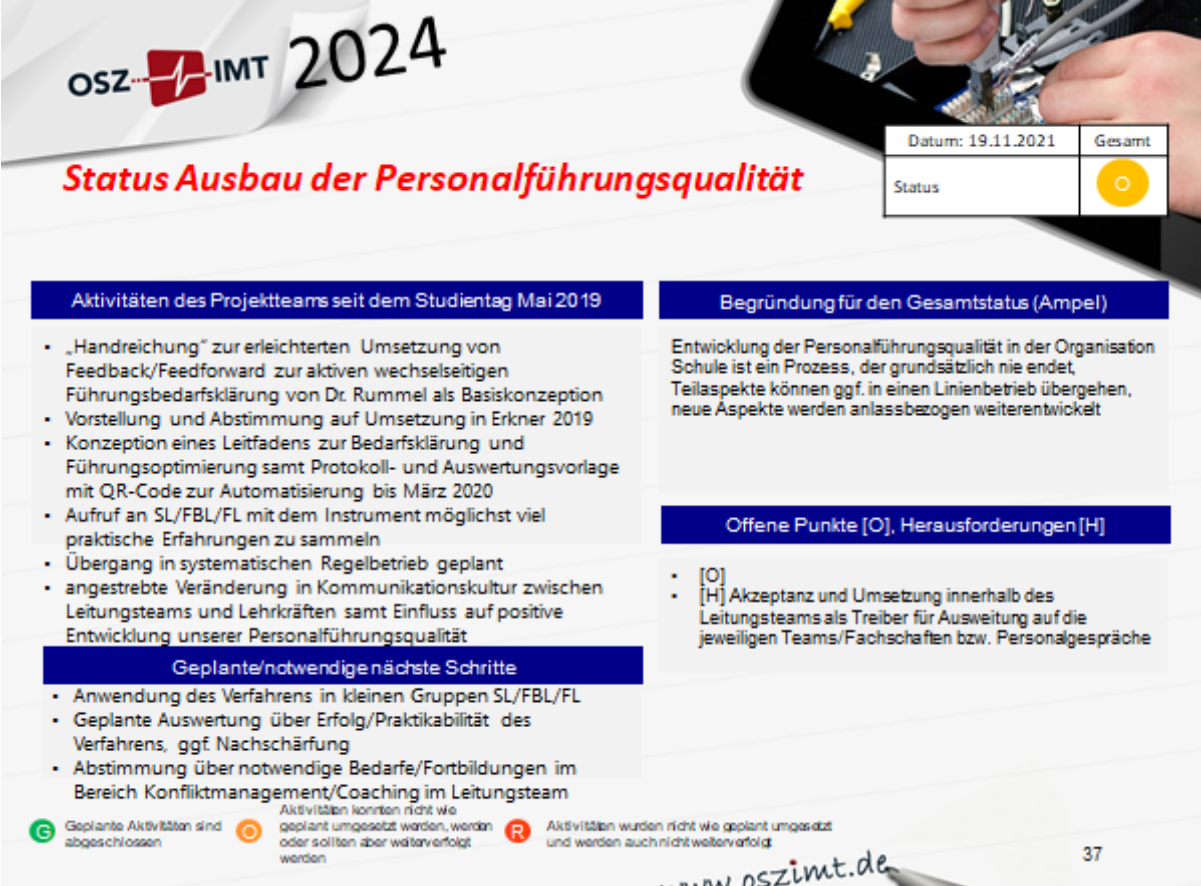
Die Qualität der Bildungs- und Erziehungsprozesse in einer Schule wird wesentlich bestimmt durch die Motivation, Kompetenz und Professionalität der Beschäftigten sowie durch ihr Zusammenwirken untereinander und mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern.

Die systematische Förderung und Steuerung der Personalentwicklung und die Entwicklung der Professionalität der Lehrkräfte ist deshalb für den Erfolg und die Wirksamkeit der Schule von zentraler Bedeutung. Dies erfordert jedoch einen gezielten Personaleinsatz zur Sicherstellung und Entwicklung des Unterrichts, kompetente Personalführung in der Schule und eine an den Entwicklungszielen der Schule ausgerichtete Aus-, Fort- und Weiterbildungsplanung.

Wie bereits oben im Rahmen der Bestandsanalyse verdeutlicht, gilt es bei allen Fragen der Personalentwicklung, die angestrebten Innovationen und Qualifizierungen vor dem Hintergrund der Altersstruktur und sächlichen wie personellen Ausstattung des OSZ IMT unter Beteiligung möglichst vieler Akteure und mittelfristig zu gestalten.


Bereits in den Nachfolge-Workshops zur Gesundheitsbefragung des Kollegiums, die unter dem Motto „Gesundes Führen“ standen, wurde deutlich, dass Führung mehr ist, als die administrative Bewältigung schulischer Anforderungen. Vielmehr wurde deutlich, dass eine reflektierte und an sinnhaften, gemeinsam geteilten Zielen und Werten ausgerichtete Führung wesentlich zu einem gesunden, motivierenden und belastungsfreien Alltag für alle an der Schule beteiligten Personen beitragen kann. Dieser Impuls wurde seit 2018 im Rahmen der strategischen Entwicklungsplanung („OSZ IMT 2024“) aufgenommen und auf den Handlungsbereich „Förderung der Personalführungsqualität“ fokussiert. Hierbei wird auch die Erfahrung berücksichtigt, dass das Führungspersonal oftmals im Übergang von einem Aufgabenbereich, in den

nächsthöheren mit Unsicherheit und inneren Konflikten belastet ist. Ebenso wurde in den vorbereitenden Sitzungen der Steuergruppe darauf hingewiesen, wie wichtig es sei, dass sowohl Führungskräfte als auch das Kollegium mit klaren Absprachen und wechselseitiger Bedarfsklärung zu einem Gelingen der fachlichen, sozialen wie schulübergreifenden Entwicklungsziele beitragen könnten.



OSZ IMT 2024

Status Ausbau der Personalführungsqualität

Datum: 19.11.2021	Gesamt
Status	

Aktivitäten des Projektteams seit dem Studientag Mai 2019

- „Handreichung“ zur erleichterten Umsetzung von Feedback/Feedforward zur aktiven wechselseitigen Führungsbedarfsklärung von Dr. Rummel als Basiskonzeption
- Vorstellung und Abstimmung auf Umsetzung in Erkner 2019
- Konzeption eines Leitfadens zur Bedarfsklärung und Führungsoptimierung samt Protokoll- und Auswertungsvorlage mit QR-Code zur Automatisierung bis März 2020
- Aufruf an SL/FBL/FL mit dem Instrument möglichst viel praktische Erfahrungen zu sammeln
- Übergang in systematischen Regelbetrieb geplant
- angestrebte Veränderung in Kommunikationskultur zwischen Leitungsteams und Lehrkräften samt Einfluss auf positive Entwicklung unserer Personalführungsqualität

Geplante/notwendige nächste Schritte

- Anwendung des Verfahrens in kleinen Gruppen SL/FBL/FL
- Geplante Auswertung über Erfolg/Praktikabilität des Verfahrens, ggf. Nachschärfung
- Abstimmung über notwendige Bedarfe/Fortbildungen im Bereich Konfliktmanagement/Coaching im Leitungsteam

Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)

Entwicklung der Personalführungsqualität in der Organisation Schule ist ein Prozess, der grundsätzlich nie endet, Teilaspekte können ggf. in einen Linienbetrieb übergehen, neue Aspekte werden anlassbezogen weiterentwickelt

Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]

- [O]
- [H] Akzeptanz und Umsetzung innerhalb des Leitungsteams als Treiber für Ausweitung auf die jeweiligen Teams/Fachschaften bzw. Personalgespräche

G Geplante Aktivitäten sind abgeschlossen
 O Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, werden oder sollten aber weiterverfolgt werden
 R Aktivitäten wurden nicht wie geplant umgesetzt und werden auch nicht weiterverfolgt

www.oszimt.de 37

Neben diesen festgelegten Zielen streben wir in den nächsten fünf Jahren eine nachhaltige Verbesserung der Aufnahmeverfahren und Integration neuer Lehrkräfte an unsere Schule an. Mit einem Leitfaden für neue Lehrkräfte sollen die beim Beginn der Tätigkeit am OSZ IMT zentrale Hinweise und Information (u.a. zu organisatorischen Abläufen, Nutzung der IT-Infrastruktur, Ansprechpartnern) an zentraler Stelle dokumentiert werden.



Status Integration neuer Lehrkräfte

Datum: 19.11.2021	Gesamt
Status	○

Aktivitäten des Projektteams seit dem Studientag Mai 2019	Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)
<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung / Neugestaltung des Infopapiers für neue Kolleginnen und Kollegen Erstellung einer Checkliste für den „Einschulungsvorgang“ Erstellung einer zentralen Anmeldemaske Durchführung von Schulführungen Vorstellung neuer Kolleginnen und Kollegen bei den wichtigsten Ansprechpartnern und -partnerinnen 	<div style="background-color: #003366; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]</div> <ul style="list-style-type: none"> [O] [H]
Geplante/notwendige nächste Schritte	
<ul style="list-style-type: none"> Konzeption einer Einführungsveranstaltung „Unsere Schule“ Mentoringprogramm 	

G Geplante Aktivitäten sind abgeschlossen	O Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, werden oder sollten aber weiterverfolgt werden	R Aktivitäten wurden nicht wie geplant umgesetzt und werden auch nicht weiterverfolgt
--	--	--

www.oszimt.de 36

6.5. Förderung des Schullebens - Das OSZ IMT als Lern- und Lebensraum

Als Ergebnis der seit 2018 durchgeführten Workshops zur strategischen Ausrichtung der Schule wurden vorrangig zwei Projekte eingeleitet, die auf eine Förderung der Offenheit schulischen Handelns, eine Vernetzung mit dem sozial-kulturellen Umfeld wie auch auf eine kreative, durch die Schule unterstützte Integration der Schülerschaft zielen. Während mit dem „Markerspace“ vorwiegend fachübergreifende, innovative Lern- und Produktentwicklungen angeregt werden sollen, zielt das Projekt „Lebensraum Schule“ auf eine Öffnung und Transparenz der gesamten Unterrichts- und Schulsituation auf der Basis veränderter Raum- und Kommunikationsstrukturen.

6.5.1. Makerspace

Durch die multidisziplinäre Nutzung eines Kunstraums und die auf Nachfrage zur Verfügung gestellte fachliche wie methodische Beratung durch Kolleginnen und Kollegen des OSZ IMT können Schülerinnen und Schüler neue Ideen individuell wie auch gemeinsam entwickeln und realisieren. Das Spektrum der potentiellen Handlungsmöglichkeiten ist dabei bewusst nicht nur auf IT-affine Bereiche beschränkt, sondern schließt künstlerische und andere sportliche Aktivitäten mit ein.



<http://makerspace.oszimt.de/>




Status MAKERSPACE

Datum: 19.11.2021	Gesamt
Status	O

Aktivitäten des Projektteams seit dem Studientag Mai 2019

- vor Corona: interessierte Kolleg:innen haben sich eingebracht
- Treffen zur Vorbereitung; Ideenentwicklung
- Verbreitung durch Werbung (Website, Flyer, Plakate etc.)
- Regelmäßige Öffnung von Kunstraum (mittwochs); Zuarbeit durch Kolleg:innen

Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)

- Studientag sinnvoll – guter Gesamtauftritt; motivierender Anlauf
- Corona !!! → Demotivation: Termine, Vorbereitungen und Ideen sind versandet
- Ressourcenknappheit
- teilweise Interessenlosigkeit auf Schüler-Seite

Geplante/notwendige nächste Schritte

- Fortsetzung der Projektarbeit
- breiter aufstellen

Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]

- [O] Angebot von Projekten
- [H] Gewinnung von Kollegen, Ressourcen – regelmäßige Raumöffnung

G Geplante Aktivitäten sind abgeschlossen
 O Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, werden oder sollten aber weiterverfolgt werden
 R Aktivitäten wurden nicht wie geplant umgesetzt und werden auch nicht weiterverfolgt

www.oszimt.de 39

Aktuell bemühen wir uns um eine Vertiefung und ggf. Neuausrichtung des konzeptionellen und didaktischen Ansatzes des MAKERSPACE in Zusammenarbeit mit unserer norwegischen Partnerschule RUD in Viken.

6.5.2. Gestaltung offener Lernbereiche

Ein weiteres Entwicklungsprojekt zielt auf eine Verbesserung der Schule als Lebensraum, wobei die Umgestaltung der Lernarrangements, der äußeren Funktionsräume wie auch eine generelle zeitliche und kommunikative Neuausrichtung miteinander verbunden werden.



OSZ IMT 2024

Status Lebensraum Schule

Datum: 19.11.2021	Gesamt
Status	○

Aktivitäten des Projektteams seit dem Studientag Mai 2019

- Diskussion über die Gestaltung des Eingangsbereichs: Beseitigung der vielfältigen diffusen Informationen
- Gestaltung von offenen Klassenräumen mit Fenstern in den Türen
- Arbeitsinseln in den Flurbereichen
- Einrichtung vom Studio 4 ist erfolgt
- Umbaumaßnahmen zur Gestaltung größerer Räume in der 5. Ebene werden z.Zt. geplant

Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)

Aufgrund der Schulschließungen hat die Gruppe nicht getagt. Die Gestaltung des Lebensraums Schule ist teilweise erfolgt. Wenn der Präsenzunterricht bleibt, ist eine Wiederbelebung der Gruppe unter Einbeziehung von neuen Kolleginnen und Kollegen besser möglich.

Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]

- Finanzierung der Umbauten
- Kontinuität in den Sitzungen der Gruppe, Vermittlung von Erfolgserlebnissen

Geplante/notwendige nächste Schritte

Einberufung der Gruppe im 2. Halbjahr 2021/22
Öffnung für neue Mitglieder

Legende:

- G Geplante Aktivitäten sind abgeschlossen
- O Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, werden oder sollten aber weiterverfolgt werden
- R Aktivitäten wurden nicht wie geplant umgesetzt und werden auch nicht weiterverfolgt

www.oszimt.de

6.5.3. Dialog- und Begegnungsräume

Gleichfalls möchten wir die interne Kommunikation durch eine Umgestaltung des Lehrkräftebereichs durch verbesserte Dialog- und Begegnungsräume unterstützen, was durch die Umwidmung eines ehemaligen Lehrkräftezimmers zu einem Dialograum bereits gelungen ist.



6.6. Bildungsgangübergreifende Etablierung von Qualitätsstandards

Auf der Grundlage eines auf der Schulleitungstagung 2021 erarbeiteten zeitlichen Ablaufs zur Einführung von bildungsgangübergreifenden Standards bei Kompetenzmessungen wird der Prozess der Etablierung von bildungsgangübergreifenden Standards am OSZ IMT fortgesetzt. Dabei sollen standardisierte Kompetenzmessungen zukünftig eine wichtige Funktion im Rahmen aller Bildungsgänge am OSZ IMT erfüllen. Ziel ist es, zukünftig über eine zeitnahe standardisierte Feststellung von erreichten Kompetenzen z.B. am Schuljahresende, Unterstützungs- und Förderangebote zeitnah zusammen mit den Lernenden zu entwickeln, um entstandene Defizite wiederum zeitnah (z.B. in existierenden oder zu schaffenden Unterrichtsblöcken des offenen Lernens) auszugleichen. Auch ist die konkrete Unterrichtsgestaltung beim Übergang in folgende Ausbildungsjahre auf der Grundlage standardisiert festgestellter Kompetenzen noch besser im Hinblick auf die Ausgangslage der Lernenden anpassbar. Langfristig sollen standardisierte Kompetenzmessungen in allen Bildungsgängen erfolgen. Im Rahmen von 2 Pilotprojekten wird dieser Prozess zunächst starten:

- Pilotprojekt ITA 1.Ausbildungsjahr: standardisierte Erfassung von Kompetenzen in den Fächern De, Ma und En und relevante berufsübergreifende Kompetenzen im vollschulischen Bildungsgang ITA des 1. Ausbildungsjahres
- Pilotprojekt duale IT-Berufe 1. Ausbildungsjahr: standardisierte Erfassung von Kompetenzen in den dualen IT-Berufen des 1. Ausbildungsjahres.

Die Basis für Kompetenzmessungen bilden die vorhandenen schulinternen Curricula der einzelnen Bildungsgänge. Neben einer möglichen einheitlichen formalen Gestaltung werden hier auch Potentiale der Nutzung digitaler Formate sowie Erhebungs- und Selbstlerninstrumente geprüft.

6.7. Verringerung der Abbruchquote in ausgewählten Bildungsgängen

Seit vielen Jahren stellen wir fest, dass sowohl durch reduzierte Grundkompetenzen in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik nach der Klasse 10 aber auch durch eine abnehmende Lern- und Leistungsbereitschaft, verbunden mit zunehmender Schuldistanz gerade in den vollschulischen Bildungsgängen, die Abbruchquoten im ersten Schulhalbjahr relativ hoch sind. In diesem Zusammenhang stellt die Reduktion der Abbruchquote in den vollschulischen Bildungsgängen am OSZ IMT ein Entwicklungsvorhaben dar, dem wir uns insbesondere in den vollschulischen Bildungsgängen TAM und ITGI zum Probehalbjahr des Schuljahres 2022/23 verstärkt widmen möchten.

Hierzu werden systematische Lernstandserhebungen in den o.g. Bildungsgängen in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik in der ersten Schulwoche durchgeführt. Im Rahmen der Durchführung von Einführungswochen in den o.g. Bildungsgängen werden neben der Aufarbeitung von Defiziten in den besagten Kernfächern auch die Methoden- und digitalen Kompetenzen gezielt gestärkt.

Eine zusätzliche Stärkung und Motivation/Coaching für einen regelmäßigen Schulbesuch und eine Verringerung der Schuldistanz soll dann durch den Einsatz von Mitteln aus dem Landesprogramm "Stark trotz Corona" für eine temporäre zusätzliche halbe Stelle Schulsozialarbeit erfolgen, in deren Rahmen auch die aufsuchende Beratung und Vernetzung mit den Elternhäusern eine zusätzliche unterstützende Maßnahme darstellen soll.

7. Evaluation der Schulentwicklung

Neben den in Projektkarten und im Schulvertrag festgelegten Ziel- und Maßnahmenplanungen, wird das OSZ IMT weiterhin die bisher erfolgreichen Instrumente zu Unterstützung, Einordnung und Korrektur von Schulentwicklung nutzen. Diese sind:

- Entwicklung von jahrgangs- und bildungsgangbezogenen Evaluationsinstrumenten zur Kompetenzeinschätzung der Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden in Zusammenarbeit mit externen Partnern,
- Darstellung und Auswertung von Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden-, Absolventen- und Lehrkräftebefragungen im Rahmen von Abteilungs- und Fachbereichskonferenzen,
- Nutzung der Ergebnisse der internen Evaluationen für mögliche Revisionen der schulischen Curricula,
- Fortführung der Gesundheitsbefragungen,
- Ausweitung der Führungskräftebefragung hin zu einer Evaluation der Führungskräftequalität,
- erneute Durchführung der Erhebung zu den digitalen Kompetenzen und Einschätzungen eines Handlungsbedarfs der Institution OSZ IMT mit Hilfe des europäischen Tools SELFIE, um aus diesen Vergleichsdaten Rückschlüsse auf Erfolg oder Misserfolg der in der Digitalisierungsstrategie formulierten Ziele ableiten zu können.